



LANGE NACHT DER MUSEEN



SA | 2. OKT | 2021

PRESSEINFORMATION

Inhaltsverzeichnis:

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick	Seite 2
In ganz Österreich mit nur einem Ticket	Seite 3
Burgenland	Seite 7
Kärnten	Seite 11
Niederösterreich	Seite 15
Oberösterreich	Seite 19
Salzburg	Seite 23
Steiermark	Seite 27
Tirol	Seite 32
Vorarlberg	Seite 37
Wien	Seite 42
Ansprechpartner/innen für Presseanfragen	Seite 47

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Alle Informationen: <http://langenacht.ORF.at>

Datum: Samstag, 2. Oktober 2021

Uhrzeit: 18.00 bis 1.00 Uhr

Sammelplätze: „Treffpunkt Museum“

Burgenland:	Landesgalerie Burgenland in Eisenstadt
Kärnten:	Stadttheater in Klagenfurt
Niederösterreich:	Rathausplatz in St. Pölten und Landesgalerie Niederösterreich in Krems
Oberösterreich:	Hauptplatz in Linz
Salzburg:	Max-Reinhardt-Platz in Salzburg
Steiermark:	Jakominiplatz vor dem Steirerhof in Graz
Tirol:	Franziskanerplatz in Innsbruck
Vorarlberg:	Haltestelle Rathaus in Dornbirn
Wien:	Maria-Theresien-Platz im 1. Bezirk

Eintrittspreise:	reguläres Ticket	15 Euro
	ermäßigtes Ticket	12 Euro
	regionales Ticket	6 Euro

Regionale Tickets ermöglichen den Eintritt in regionale Museen eines Bundeslandes ohne Shuttlebus-Service. Regionale Tickets sind nicht für Wien und die Landeshauptstädte sowie Villach erhältlich.

Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei.

Tickets: Tickets sind im Vorverkauf unter tickets.ORF.at, bei allen teilnehmenden Museen und Kulturinstitutionen sowie am Tag der Veranstaltung auch am „Treffpunkt Museum“ erhältlich.

Das „Lange Nacht“-Ticket garantiert nicht den Eintritt zu einer Veranstaltung, sofern Engpässe bei der Kapazität bestehen. Besucher/innen werden zum Schutz ihrer eigenen Sicherheit gebeten, die geltenden Schutzmaßnahmen einzuhalten.

In ganz Österreich mit nur einem Ticket

Am Samstag, dem 2. Oktober 2021, findet die nächste „ORF-Lange Nacht der Museen“ in ganz Österreich sowie in Teilen von Slowenien, Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland (Lindau am Bodensee und Tettngang) statt. Bereits zum 21. Mal initiiert der ORF die Kulturveranstaltung. Rund 640 Museen, Galerien und Kulturinstitutionen laden von 18.00 bis 1.00 Uhr Früh zu einer kulturellen Entdeckungsreise und bieten ein vielfältiges Programm für Jung und Alt. Die regulären Tickets kosten 15 Euro, ermäßigte Tickets 12 Euro und regional beschränkte Tickets 6 Euro.

ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz: „Der ORF in seiner Vielfalt ist der wichtigste Kulturträger des Landes, die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ ein Höhepunkt im österreichischen Kulturkalender. Es ist mir daher eine besondere Freude, dass wir nach einem von der Pandemie geprägten Kulturherbst 2020 heuer in die 21. ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ starten: Mit nur einem einzigen Ticket öffnen am Samstag, dem 2. Oktober, von 18.00 bis 1.00 Uhr früh Museen, Galerien und Kultureinrichtungen in ganz Österreich ihre Tore. Sonderausstellungen, Spezialführungen, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und vieles mehr runden das Programm ab. Ich bedanke mich bei den teilnehmenden Häusern, Partnern und Sponsoren für die gute Zusammenarbeit und beim ORF-Team für die hervorragende Organisation. Den Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viele neue und spannende Eindrücke bei der ‚ORF-Langen Nacht der Museen‘ 2021!“

Wolfgang Muchitsch, Präsident Museumsbund Österreich, und Bettina Leidl, Präsidentin ICOM Österreich: „Die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ ist immer ein außergewöhnliches Ereignis, doch gerade heuer feiern die Museen mit ihren Besucherinnen und Besuchern das Wiedererstarken von Kunst und Kultur ganz besonders. Die österreichischen Museen bieten eine Fülle von neuen Ausstellungen und Vermittlungsangeboten. Lassen Sie sich überraschen! Persönliche Begegnungen, gemeinsame Ausstellungsbesuche, der ‚Live-Moment‘ – wir alle wissen diese zuvor selbstverständlichen Eindrücke nun besonders zu schätzen. In diesem Sinne, genießen Sie die offenen Türen und Tore der Museen, die neuen Eindrücke, die Gespräche – fast die ganze Nacht! Und natürlich findet sich immer ein Museum in Ihrer Nähe: das ganze Jahr über!“

Detaillierte Informationen zu den teilnehmenden Museen und den speziellen Programmen finden sich im Internet unter <http://langenacht.ORF.at>. Anregung bieten auch die bundeslandspezifischen Booklets.

„Treffpunkt Museum“: Ausgangspunkte des Kulturgenusses

Bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ bieten zentrale Sammelplätze – „Treffpunkt Museum“ genannt – einen optimalen Start in eine Nacht des Kulturgenusses. Hier nehmen auch die meisten Fuß- und Busrouten ihren Ausgang. Bei jedem „Treffpunkt Museum“ sind Tickets, Booklets mit umfangreichen Informationen zu den Programmangeboten und Infos zu den Fuß- und Busrouten der „ORF-Langen Nacht der Museen“ erhältlich.

Der „Treffpunkt Museum“ findet sich in jeder Landeshauptstadt – einzige Ausnahme ist Vorarlberg, hier ist er in Dornbirn. Darüber hinaus ist in Krems ein weiterer „Treffpunkt Museum“ eingerichtet.

Die Tickets

Tickets kosten regulär 15 Euro und gelten am 2. Oktober 2021 von 18.00 bis 1.00 Uhr als Eintrittskarten für alle beteiligten Institutionen, als Fahrschein für die öffentlichen Verkehrsmittel in Wien und auf allen Linien des Vorarlberger Verkehrsverbundes (VVV) und des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil.

Ermäßigte Tickets kosten 12 Euro und gelten für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen, Präsenzdiener und Ö1-Club-Mitglieder.

Regionale Tickets kosten 6 Euro und ermöglichen den Eintritt in regionale Museen eines Bundeslandes ohne Shuttlebus-Service. Regionale Tickets sind nicht für Wien und die Landeshauptstädte sowie Villach erhältlich.

Der Eintritt für Kinder bis 12 Jahre ist frei.

Im Vorverkauf sind die Tickets bei allen teilnehmenden Museen und Kulturinstitutionen erhältlich, in diesen und am „Treffpunkt Museum“ auch am Tag der Veranstaltung.

Zusätzlich bietet der ORF die Möglichkeit, Tickets für die „ORF-Lange Nacht der Museen“ bis 26. September 2021 unter <http://tickets.ORF.at> bereits vorab im Internet zu bestellen.

Alle Infos zum Programm online abrufbar

Alle Informationen zum Programm der „ORF-Langen Nacht der Museen“ finden sich unter <http://langenacht.ORF.at>. Anregungen zum Programm finden sich auch in den Programm-Booklets. Zusätzlich enthalten diese auch allgemeine Informationen zu den unterschiedlichen

Tickets, den Fuß- und Busrouten, den Shuttleservices und zu den in allen Landeshauptstädten (in Vorarlberg in Dornbirn) sowie in Krems eingerichteten „Treffpunkt Museum“-Standorten.

Die kostenfreien Booklets sind in allen teilnehmenden Kulturinstitutionen sowie beim „Treffpunkt Museum“ erhältlich.

Die Booklets aller Bundesländer und Informationen rund um das Veranstaltungsprogramm stehen auch im Internet unter <http://langenacht.ORF.at> zum Download bereit.

Kunst- und Kulturerlebnis speziell für Kinder

Den Jüngsten wird bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ besonderes Augenmerk gewidmet, um ihr Interesse an Kultur zu wecken. Zahlreiche Museen in ganz Österreich warten mit kindergerechten Zusatzangeboten auf und präsentieren Kunst und Kultur, die viel Freude und Spaß bereiten. Alle Museen, die ein spezielles Kinderprogramm anbieten, sind in den Booklets durch das Icon „Kinderaktion“ gekennzeichnet.

Dazu gibt es auch wieder den beliebten „Kinderpass“, in dem jeder Museumsbesuch bestätigt wird. Ab dem dritten Besuch gibt es ein kleines Überraschungsgeschenk. Wer nicht die Möglichkeit hat, zum Treffpunkt zu kommen, schickt den abgestempelten Kinderpass bis 9. Oktober 2021 an:

ORF

Stichwort: ORF-Lange Nacht der Museen „Kinderpass“

Würzburggasse 30

1136 Wien

Die ORF-Lange Nacht der Museen online

Die Website zur „ORF-Langen Nacht der Museen“ langenacht.ORF.at präsentiert bewährte Inhalte in benutzerfreundlichem Design. Sie ist der wichtigste Wegweiser durch die „Lange Nacht“ und bietet detaillierte Hinweise und Programmbeschreibungen zur Veranstaltung. Die „ORF-Lange Nacht der Museen“-App stellt die Inhalte der Website für die mobile Nutzung bereit. Die App ist kostenlos, für Android im Google Play Store und für iPhone im App-Store verfügbar.

Unter langenacht.ORF.at erhalten die Besucher/innen die aktuellsten Informationen und alle Details zum Programm der „ORF-Langen Nacht der Museen“.

Die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in den ORF-Medien

Die Kulturberichterstattung des ORF-Fernsehens greift die am 2. Oktober veranstaltete „ORF-Lange Nacht der Museen“ in diversen Beiträgen thematisch auf. Weiters berichten aktuelle Nachrichtensendungen sowie „Bundesland heute“ über dieses Kulturhighlight. Neben ausführlichen Informationen zur „ORF-Langen Nacht der Museen“ auf <http://langenacht.ORF.at> berichtet das ORF.at-Netzwerk. Die ORF-TVthek wird einen Video-on-Demand-Themenschwerpunkt sowie Live-Streams mit Sendungen und Beiträgen des ORF-Fernsehens rund um diesen Kulturevent der Sonderklasse bereitstellen, sofern die entsprechenden Online-Lizenzrechte vorhanden sind. Der ORF TELETEXT informiert einige Tage vor dem Kulturevent über die wichtigsten Serviceinfos: Neben Ticketpreisen sind u. a. auch die „Treffpunkt Museum“-Plätze aller Bundesländer aufgelistet.

Auch die ORF-Regionalradios, Ö1, Hitradio Ö3 und FM4 werden in ihrem Programm über die „ORF-Lange Nacht der Museen“ redaktionell berichten und in ihren Veranstaltungskalendern darauf hinweisen.

ORF III bei der 21. „ORF-Langen Nacht der Museen“ 2021

ORF III zelebriert die ORF-„Lange Nacht der Museen“ auch heuer gemeinsam mit dem TV-Publikum und begibt sich u. a. im Rahmen von „Kultur Heute“ auf einen Streifzug durch die vielseitigen musealen Einrichtungen des Landes. So meldet sich das Moderationstrio Peter Fässlacher, Ani Gülgün-Mayr und Patrick Zwerger von Montag, dem 27. September, bis Freitag, den 1. Oktober, täglich um 19.45 Uhr aus einer anderen Kunstaussstellung, begrüßt die Direktorinnen und Direktoren österreichischer Museen sowie Künstlerinnen und Künstler zum Interview und gibt einen Überblick, was es bei der diesjährigen Museumsinitiative zu entdecken gibt.

ORF-Marketingaktivitäten

Die „ORF-Lange Nacht der Museen“ beruht auf einer Initiative des ORF-Marketings und wird auch im Jahr 2021 mit zahlreichen Marketingmaßnahmen unterstützt. Die Booklets werden in neun unterschiedlichen Ausgaben mit jeweils bundeslandspezifischen Informationen zu den teilnehmenden Kulturinstitutionen und deren Programmen in ganz Österreich aufgelegt. TV-Spots im Programm von ORF 1, ORF 2 und ORF III sowie Radiospots auf FM4 und Hitradio Ö3 laden zur „ORF-Langen Nacht der Museen“ ein. Ebenso zahlreiche Inserate in Tageszeitungen, Wochen- und Monatsmagazinen und Fachpublikationen. Zusätzlich wurden Postkarten, Tickets und Plakate produziert. Die „ORF-Lange Nacht der Museen“ wird österreichweit beworben.

Burgenland

37 Museen und Sammlungen öffnen am 2. Oktober bei der 21. „ORF-Langen Nacht der Museen“ im Burgenland ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm, das alle Wünsche der Besucher/innen erfüllt. Und auch Kinderherzen schlagen höher, denn 17 Häuser haben spezielle Programme vorbereitet.

Werner Herics, Landesdirektor ORF Burgenland: „Die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ ist seit zwei Jahrzehnten ein Fixpunkt im Kulturreigen des Landes. Nach der Pause aufgrund der Corona-Pandemie haben sich in diesem Jahr wieder viele Kulturinstitutionen bereiterklärt, bei der ORF-Kulturinitiative mitzumachen. In diesem Jahr sind 37 Museen und Galerien aus dem Burgenland dabei. Ich bedanke mich bei allen Kultureinrichtungen, die jedes Jahr zum Erfolg der ‚ORF-Langen Nacht der Museen‘ beitragen, für ihre Teilnahme. Im Namen des ORF Burgenland wünsche ich Ihnen eine schöne ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ und genießen Sie das umfangreiche Angebot von 18.00 bis 1.00 Uhr mit nur einem einzigen Ticket!“

Zentraler Ausgangspunkt für Besucher/innen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ ist in Eisenstadt der „Treffpunkt Museum“ Landesgalerie Burgenland, Franz-Schubert-Platz 6. Hier findet auch um 18.00 Uhr die Eröffnung der burgenländischen „ORF-Langen Nacht der Museen“ statt. Der „Treffpunkt Museum“ in Eisenstadt ist gleichzeitig auch zentraler Ausgangspunkt der Shuttlebus-Linie 1, die in Intervallen von ca. 15 bis 20 Minuten von 18.00 bis 1.00 Uhr zwischen Landesgalerie Burgenland, Martin-Kaserne Eisenstadt, Burgenländischem Feuerwehrmuseum und Landesgalerie Burgenland verkehrt. Die Haltestellen der Shuttlebusse sind speziell gekennzeichnet. Die Museen der Eisenstädter Innenstadt (Fußroute) erreicht man am besten zu Fuß. Genaue Verläufe und Routenpläne sind im Booklet und im Internet (<http://langenacht.ORF.at>) zu finden.

Highlights

Die **Landesgalerie Burgenland** ist Schauplatz für zeitgenössische Kunst in allen Spielarten: bildende Kunst, Plastik und Skulptur, Installationen und Medienkunst. Die aktuelle Ausstellung „Stillleben“ von Birgit Sauer bringt still Frauen-Leben zum Sprechen und erforscht die Bewegung der Frauen, eingebettet in vorgegebenen Mustern. Um 18.00 Uhr findet hier die Eröffnung der „ORF-Langen Nacht der Museen“ statt.

Auch weitere Museen der Kulturbetriebe Burgenland sind Teil der „Langen Nacht“. Im **Haydn-Haus Eisenstadt** können Besucher/innen das ehemalige Wohnhaus des großen Komponisten Joseph Haydn besichtigen. Der kürzlich restaurierte Walter-Flügel – ein Originalinstrument aus der Zeit Haydns – wird im Zuge der Veranstaltung von Tibor Nemeth

bespielt. Ein einmaliger Hörgenuss im authentischen Ambiente des ehemaligen Arbeitszimmers Joseph Haydns.

Das **Landesmuseum Burgenland** zeigt über 10.000 Jahre Menschheitsgeschichte der Region mit Schätzen burgenländischer Geschichte, Kultur und Identität. Die Ausstellungen „Unsere Amerikaner“ und „Heilende Schätze aus der Tiefe“ geben Einblicke in die Geschichte burgenländischer Auswanderer/innen und in das Kurwesen.

Die **Friedensburg Schlaining** ist ein historischer und authentischer Schauplatz des Friedens, der die Geschichte, Kultur und Identität des Burgenlandes erlebbar macht. Zum Anlass der 100-jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich wird eine außergewöhnliche Jubiläumsschau unter dem Motto „Wir machen Geschichte“ präsentiert.

Im Jahr 2020 feierte die Diözese Eisenstadt ihr 60-jähriges Bestehen, im Jahr 2021 feiert das Land Burgenland sein 100-jähriges Bestehen. In Bildern, Schriften, Paramenten und einem Zeppelin wird die spannende Entstehungsgeschichte der Diözese Eisenstadt und des Landes Burgenland im **Diözesanmuseum Eisenstadt** erzählt. Zu sehen sind wertvolle historische Exponate genauso wie zeitgenössische Kunst – von Artefakten der römischen Antike über Ausgrabungen im Burgenland bis zu Schlüsseldokumenten der Diözesangeschichte. Erstmals wird auch der erste Stock des Museumsgebäudes für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht, jener Teil, der zuvor die Klausur des Franziskanerklosters war.

Im **Museums- und Kulturverein Kaisersteinbruch** wird die Dorfgeschichte aus der Perspektive der Bewohner/innen mittels Fotos aus den Familienalben, begleitet von historischen Ausstellungsobjekten und zeitgenössischen Kunstwerken erzählt. Daraus entsteht eine außergewöhnliche Dorfchronik, die 100 Jahre Ortsgeschichte fasst.

Das **Freilichtmuseum Ensemble Gerersdorf** ist das größte Freilichtmuseum des Südburgenlandes. Über 30 typisch südburgenländische Wohnhäuser, Wirtschaftsgebäude und Werkstätten beherbergen eine Fülle bäuerlicher und handwerklicher Gebrauchsgegenstände und Gerätschaften, die einen Einblick in die pannonische Lebens- und Arbeitswelt der vergangenen drei Jahrhunderte bieten. In der Museumsschmiede zeigen Hans Joszt und Freunde ihre Handwerkskunst. Bei einer nächtlichen Führung bei Kerzenschein kann das Freilichtmuseum von einer romantischen Seite erlebt werden.

Außergewöhnliche Häuser

Schwerpunkt der Sammlung in der **Uhrenstube Aschau – Museum für Turmuhren und Bratenwender** – sind Turmuhren aus fünf Jahrhunderten: von der Gotik, Renaissance und dem Barock bis ins frühe Industriezeitalter. Das Schaudapot, die Restaurierwerkstätten des Museums und das mit Stroh gedeckte, unter Denkmalschutz stehende Bauernhaus Aschau

Nr. 49 können besichtigt werden. Die Besucher/innen können alte Uhren mitbringen und vom Leiter des Museums kostenlos deren Zustand und Wert schätzen lassen.

Die heutige **Martin-Kaserne Eisenstadt** blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. 1858 als k.k. Kadetteninstitut eröffnet, war sie bis zum Ende der Monarchie abwechselnd Schule und Kaserne. Eine Besichtigung ist nur im Rahmen der Rundgänge möglich. Nach einer Einführung zur Baugeschichte steht anschließend das Leben der Zöglinge der Militärbildungsanstalten im Mittelpunkt. Daneben wird aber auch auf die Unterbringung des Burgenländischen Landtags ab dem Jahr 1922 eingegangen. Jeweils zur vollen Stunde, Dauer ca. 1 Stunde. Treffpunkt 5 Minuten vor Beginn des Rundganges an der Wache.

Eine wahre Rarität ist das im Gemeindeamt untergebrachte **Stiefelmacher- bzw. Csizmenmacher-Museum Rechnitz**, wie es richtigerweise ungarisch genannt werden müsste. Es ist in Österreich das einzige Museum dieser Art und weist darauf hin, dass die Zunft der Stiefelmacher in Rechnitz bis zum Zweiten Weltkrieg eine große Vergangenheit hatte. Zusätzlich werden alte Katasterpläne der Gemeinde Rechnitz in der Bücherei im Gemeindeamt ausgestellt und ein Vortrag zu den „Riednamen und Riedbezeichnungen“ der Gemeinde Rechnitz angeboten.

Kinderprogramm

17 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jeder Besuch in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Wer seinen Mut beweisen und sich auf Drachenjagd wagen möchte, kann eine kurze Entdeckungstour durch die **Burg Forchtenstein** unternehmen. Welche Kraft wird Drachen zugesprochen und welchen Platz nehmen sie in unseren Geschichtsbüchern ein? (Dauer ca. 30 Min.; max. 30 Personen, Anmeldung erforderlich). Weiters können Kinder bei der Familien-Draculade mit einem schwarzen, wallenden Umhang verkleidet und einer Taschenlampe gewappnet in das finstere Verlies schleichen. Taschenlampen und festes Schuhwerk nicht vergessen (Dauer ca. 30 Min.; max. 30 Personen, Anmeldung erforderlich).

Der **Kunstverein Eisenstadt** setzt sich mit den vielfältigen Methoden und Praktiken der zeitgenössischen Kunst auseinander. In der „ORF-Langen Nacht der Museen“ lädt er zur ausgiebigen Materialschlacht ein – anfassen ist hier ausdrücklich erlaubt. Mit glitzernden, flauschigen, rauen, spitzen, wuseligen, klebrigen, elastischen Werkstoffen wird experimentiert. Gemeinsam entsteht ein wucherndes Nachtgeschöpf, das verblüfft.

Von der Ziegelherstellung zum Miniaturhaus und Ziegelschlagen: Im Außenbereich des Museums **MUBA Neutal** kann anhand von neuen Anlagen und Geräten die Arbeit auf einer Baustelle pädagogisch nachvollzogen und ausprobiert werden. Kinder können sich als Bauarbeiter/in versuchen und mit einem nach Originalvorlagen gefertigten Holzmodell Ziegel aus Lehm „schlagen“.

Mit Fahnen und Wappen durch die Nacht auf **Schloss Lackenbach**: Museumsführung für Kinder, bei der auch die Geschichte über die Schlacht von Lackenbach erzählt wird. Auf die jungen Besucher/innen wartet eine Fahnen-Bastelstation. Anschließend schwingen die Kinder die selbstgebastelten Fahnen – genau so, wie es die Neckenmarkter Bauern und Bäuerinnen auch schon vor knapp 400 Jahren getan haben (Dauer jeweils 30 Min.).

Im **Pulverturm & Pongratzhaus Eisenstadt** stellen Nadin und Christian Erdt-Bergemann ihre aktuellen Werke aus und bieten ein kreatives Kinderprogramm. Freies Malen und Experimentieren mit Acryl auf Leinwand. Mit Musik begleitet, lassen die kleinen Besucher/innen ihren Gefühlen freien Lauf und zaubern wilde, bunte, abstrakte, kleine und große Kunstwerke auf echten Leinwänden. Die Meisterwerke dürfen anschließend mit nach Hause genommen werden.

Detaillierte Informationen zu Beginnzeiten, Programm und aktuellen Entwicklungen sind unter <http://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Kärnten

42 Museen und Galerien in Klagenfurt, fünf in Villach und 17 in den Regionen öffnen am 2. Oktober bei der 21. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Kärnten ihre Pforten. Insgesamt 64 Kulturinstitutionen bieten in dieser Nacht ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm, das alle Wünsche der Besucher/innen erfüllt. Und auch Kinderherzen schlagen höher, denn 17 Häuser haben spezielle Programme vorbereitet.

Karin Bernhard, ORF-Landesdirektorin Kärnten: „Heuer findet die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ zum 21. Mal statt, ganz Österreich öffnet wieder seine Galerien, Museen und zahlreichen Kultureinrichtungen. Der ORF Kärnten berichtet vorab in Radio Kärnten, ‚Kärnten heute‘ und auf kaernten.ORF.at über die ‚Lange Nacht‘, um Lust auf diese nächtliche Kulturreise zu machen. Ein herzliches Dankeschön an alle Kulturinstitutionen, die jedes Jahr mit ihrem unglaublichen Einsatz und mit der Liebe zur Kunst diese einzigartige Initiative unterstützen. Ich wünsche Ihnen eine unvergessliche Entdeckungsreise in die vielfältige Kulturwelt Kärntens.“

Busrouten

Der „Treffpunkt Museum“ vor dem Stadttheater Klagenfurt ist auch der zentrale Ausgangspunkt der Busrouten und der Fußroute. Von 18.00 bis 1.00 Uhr werden alle Veranstaltungsorte entlang der Linien 1, 2, 2a und 3 in Intervallen von ca. 15 Minuten angefahren. Zwei Oldtimer-Busse werden für Furore sorgen. Der Shuttlebus zwischen Klagenfurt und Villach fährt jeweils zur vollen Stunde (ab Klagenfurt Theaterplatz um 18.00, 20.00, 22.00 und 00.00 Uhr; ab Villach Nikolaiplatz um 19.00, 21.00, 23.00 und 01.00 Uhr) ab.

In Villach ist der Nikolaiplatz zentraler Ausgangspunkt der Busroute und der Fußroute. In Intervallen von ca. 30 Minuten werden von 18.00 bis 01.00 Uhr alle Veranstaltungsorte entlang der Linie 1 angefahren. Die Museen der Klagenfurter und Villacher Innenstadt erreicht man am besten zu Fuß. Alle Haltestellen der Busse sind speziell gekennzeichnet. Sollten trotzdem Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an unser Informationspersonal am „Treffpunkt Museum“ oder bei den Museen und Galerien.

Highlights

Im weltweit größten Museum für Keyboards und Popmusik hat sich viel getan. Nach wie vor sind im **Eboardmuseum (Klagenfurt)** die Weltstars zu Hause – erstmals auf zwei Ebenen und mit vielen neuen Highlights. Besucher/innen erleben hautnahen Kontakt mit den Originalinstrumenten der Stars. Rund 2.000 Exponate lassen auch schöne persönliche

Erinnerungen und Lieblingssongs lebendig werden. Bei den Führungen werden außerdem unglaubliche Storys und Anekdoten aus der Pop-Szene preisgegeben.

Margot Pilz (geb. 1936) gilt als bedeutende Künstlerin der feministischen Avantgarde sowie Pionierin der österreichischen Medienkunst und performativen Fotografie. Sie ist auch mit 85 Jahren noch künstlerisch aktiv, radikal, aktionistisch und feministisch. Die **Galerie3** zeigt mit **Margot Pilz >Sassy Sequences<** eine umfassende Einzelausstellung und bietet um 20.00 sowie 22.00 Uhr eine Führung an.

Die **Galerie Freihausgasse / Galerie der Stadt Villach** zeigt seit 1993 zeitgenössische österreichische und internationale Kunst. Sie ist ein offener Ort des Sehens, Staunens und des Austausches, mit Kunstvermittlungsprogrammen für jedes Alter. Die Ausstellung „FIGURATIV und ABSTRAKT“ bringt einen Querschnitt der Highlights aus über 70 Jahren Sammeltätigkeit der Stadt Villach mit Werken von Pablo Picasso, Hans Staudacher, Arnulf Rainer u. v. a.

Die **Kulturwerkstatt Holzbau Gasser (Ludmannsdorf)** gibt es seit 1994. Einmal im Jahr arbeiten interessierte Künstler/innen auf dem Betriebsgelände der Firma Holzbau Gasser an dem Werkstoff Holz. Im Skulpturenpark befinden sich u.a. Objekte von Meina Schellander, Gustav Januš, Johannes Zechner, Caroline und Günther Domenig. Um 21.00 Uhr wird im Rahmen einer Führung mit der Installation „Singende Bäume“ von Manfred Bockelmann das jüngste Kunstobjekt vorgestellt.

Im **Museum Moderner Kunst Klagenfurt (MMKK)** verbinden sich historisches Ambiente und moderne Kunst auf reizvolle Weise. Die aktuelle Ausstellung „Pepo Pichler. a glimpse“ präsentiert einen Querschnitt der Arbeiten des kosmopolitischen Kärntner Künstlers. Grundlegende Themen der Installation von Heliane Wiesauer-Reiterer hingegen sind die Natur in ihren vielen Facetten und das menschliche Wesen in seiner Existenz. Diese Ausstellung wird in der „ORF-Langen Nacht der Museen“ in der Burgkapelle des MMKK eröffnet.

In regelmäßigen Abständen werden in der **Stadtgalerie Klagenfurt** Privatsammlungen in Kärnten und Österreich präsentiert. Seit September gibt die Galerie Einblick in die faszinierende „Sammlung Mießl“ von Peter Mießl – Kunstsammler, Mäzen und langjähriger Vizepräsident des Kunstvereins Kärnten. Außerdem zeigt die Augsburger Medienkünstlerin Karen Irma im Living Studio ihre Werke.

Das **Werner Berg Museum (Bleiburg)** zeigt in seiner Ausstellung Porträts von Menschen, deren Sprache selbstverständlicher Bestandteil Kärntens ist. Sie vor den Vorhang zu holen ist Ziel der Gegenüberstellung von Werken der Fotokunst Karlheinz Fessls mit vielen Ölbildern und Holzschnitten Werner Bergs. Musikalisch untermalt wird der Abend vom

Gitarrenvirtuosen Mario Berger, der im Flamenco, in der mediterranen Folklore, im Gipsy Style und vielen anderen Musikrichtungen zu Hause ist.

Außergewöhnliche Häuser

Ziel des Projektes **Hafenstadt Urban Area (Klagenfurt)** ist die Gestaltung von urbanem Lebensraum in Klagenfurt. Junge Unternehmer/innen, Designer/innen, Kreative, Künstler/innen und Handwerker/innen sollen das Lendhafen-Viertel als „creative quartier“ mit städtischer Atmosphäre entwickeln. Besucher/innen können sich mittels spektakulärer Multimedia Art, etwa den Video-Installationen von Je.Jesch aka Elet, auf die Suche nach magischen Momenten und surrealistischen Erfahrungen begeben.

Das **Tanztheater Omega kai Alpha (Klagenfurt)** von Bernadette Prix wird heuer zu den Menschen auf die Straße gehen und unter freiem Himmel im Landhaushof performen. Mit der neuen Inszenierung "Amun's Priesterschaft", einer Erzählung in mystischen Bildern und geheimnisvollen Klängen, die die Zuseher/innen in die Jahrtausende alte Geschichte Ägyptens zurückführen wird, will die Tanzcompagnie Omega kai Alpha die wunderbare Kulisse des Landhaushofes beleben.

Der Verein zur Anregung des dramatischen Appetits (VADA) zeigt im Rahmen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ 2021 in den drei Kunsträumen **Jugendstiltheater**, der **Galerie walraum** und in der **Landespolizeidirektion (alle in Klagenfurt)** die Ausstellung Gerhard Seyfried: „wo soll das alles enden“. Gezeigt wird ein bunter Streifzug durch mehrere Jahrzehnte alternativer, anarchistischer und gesellschaftskritischer Comics des Schriftstellers und Zeichners.

Kinderprogramm

17 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jeder Besuch in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Zu jeder vollen Stunde wird es im **Reptilienzoo Happ (Klagenfurt)** besonders spannend: Die Besucher/innen können Riesenschlangen berühren, Würgeschlangen um den Hals legen, Fotos machen und vieles mehr. Besonderes Highlight ist das Kennenlernen mit der größten Giftschlange der Welt – der Königskobra. Junge Besucher/innen können außerdem einen gruseligen Rundgang durch den Sauriergarten bei Fackellicht wagen.

Konsolen und Videospiele nehmen mittlerweile einen fixen Platz in der Freizeitgestaltung vieler Menschen ein. An diesem Abend kann im **Jugendkulturzentrum K2 (Klagenfurt)** von Klassikern bis hin zu den neuesten Konsolen alles nach Lust und Laune ausprobiert werden. Als besonderes Highlight wird eine VR-Brille zur Verführung stehen, mit der man in die 3D-Spielewelt eintauchen kann.

Gemeinsam mit Marie, Jakob und Hund Quapo – den Hauptdarsteller/innen im Büchlein – geht es in **Minimundus - Der kleinen Welt am Wörthersee (Klagenfurt)** zu den Schauplätzen dieser Welt, die auch der berühmte Phileas Fogg auf seiner Reise „In 80 Tagen um die Welt“ besucht hat. Wer alle Fragen richtig beantwortet und die Sticker auf der Weltkugel richtig aufklebt, erhält am Ende des Rundgangs eine Weltenbummler-Urkunde.

Von Göttern und vielen Punkten: Im **Museum Moderner Kunst Kärnten (Klagenfurt)** können eigene göttliche Wesen erschaffen und Punkt-für-Punkt-Malerei ausprobiert werden. Spezielle Führungen für Kinder werden um 19.00 und 21.00 Uhr angeboten.

Ab 18.00 Uhr zeigt das **Planetarium Klagenfurt** zu jeder vollen und halben Stunde eine Vorführung über den Sternenhimmel und reist mit Interessierten durch das Universum. Die Reisedauer beträgt ca. 25 Minuten und ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen faszinierend.

Detaillierte Informationen zu Beginnzeiten, Programm und aktuellen Entwicklungen sind unter <http://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Niederösterreich

115 Museen und Sammlungen öffnen am 2. Oktober bei der 21. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Niederösterreich ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm, das alle Wünsche der Besucher/innen erfüllt. Und auch Kinderherzen schlagen höher, denn 40 Häuser haben spezielle Programme vorbereitet.

Prof. Norbert Gollinger, Landesdirektor ORF Niederösterreich: „Zehntausende Besucher/innen nutzen jährlich die Möglichkeit, in einer Nacht mehrere Museen in Niederösterreich zu entdecken. Auch heuer bieten kleine Initiativen und renommierte Kultureinrichtungen spannende Kulturerlebnisse und Sonderveranstaltungen. Das ORF Landesstudio Niederösterreich wird die 21. ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ wieder mit Reportagen in all seinen Medien begleiten. Kunst und Kultur sind in Niederösterreich ständig in Bewegung – das wird auch übers Jahr in zahlreichen Berichten des Landesstudios vermittelt. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude bei der Erkundung des vielfältigen Kulturangebots unseres Bundeslandes.“

Zentraler Ausgangspunkt für Besucher/innen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ ist der „Treffpunkt Museum“ am Rathausplatz in St. Pölten und bei der Landesgalerie Niederösterreich in Krems. Am 2. Oktober 2021 erhalten Sie dort schon ab Vormittag die Booklets und die „ORF-Lange Nacht der Museen“-Tickets. Der „Treffpunkt Museum“ ist gleichzeitig auch zentraler Ausgangspunkt der Fußrouten und der Busrouten. In Intervallen von ca. 60 Minuten werden von 18.00 bis 1.00 Uhr jene Veranstaltungsorte angefahren, die nicht auf Fußrouten liegen. Den genauen Verlauf entnehmen Sie bitte den Routenplänen im Booklet oder dem Internet.

Highlights

Die fürstliche **Burg Liechtenstein** (*Maria Enzersdorf*) wurde um 1130 von Hugo von Liechtenstein erbaut. Über einen Ehevertrag ging die Burg dem Hause Liechtenstein verlustig und kam erst 1807 wieder in Besitz des fürstlichen Hauses. Da sich ca. 60 Prozent der Anlage erhalten haben, gilt sie als einer der wenigen romanischen Profanbauten in Österreich. Sonderführungen mit Grandtour geben Einblick in die neue Schatzkammer und das rote Kaminzimmer mit den Sammlungen und der Turmstube, die einen herrlichen Rundblick in den südlichen Wienerwald und das Wiener Becken bietet.

Der **Kunstverein Baden** (*Baden bei Wien*) hat sich mit seinen 106 Jahren als eine junge Ausstellungsplattform für nationale und internationale Kunst etabliert, die Ausstellungen, Konzerte und Lesungen bietet. Die Galerieräumlichkeiten in der Innenstadt sollen sowohl der Vermittlung zeitgenössischer Kunst als auch der Vernetzung von Künstler/innen dienen. Die

beiden Künstlerinnen Chris Bird Jones und Katharina Gruzei werden mit Werken aus den Bereichen der Fotografie, Skulptur und Installation vertreten sein.

Seit 2020 trägt das ehemalige Diözesanmuseum den neuen Namen **Museum am Dom (St. Pölten)** und hat 2021 mit der Ausstellung „Himmlische Seelen. Knöchernerne Juwelen“ wiedereröffnet. Die Ausstellung spürt der Entwicklung der Reliquienverehrung von der Frühzeit des Christentums bis in die Gegenwart nach. Sind Reliquien nur Zeugnisse längst vergangener Tage oder haben sie auch heute noch Bedeutung? Spannend ist auch eine Taschenlampenführung durch die Reliquien-Ausstellung.

Das **Museum Horn** hat für Besucher/innen neben der Dauerausstellung unter dem Titel „Urgeschichte, Antikenkabinett, Lapidarium, Stadtgeschichte“ auch Sonderausstellungen und -führungen, etwa zu den Themen Textilstadt Horn, E-Werk der Stadt Horn und Leben und Kunst im Neolithikum – Sammlung Winter, zu bieten. Das 1930 gegründete Höbarthmuseum beherbergt die urgeschichtliche Sammlung. Landwirtschaftliche Maschinen und bäuerlicher Hausrat sind im Madermuseum zu sehen. Im Stadtturm befindet sich die Räuberhauptmann-Grasel-Dokumentation.

Der **NACHTstreifZUG Litschau** führt u. a. durch Museen und hat Vergangenes, Spannendes und Amüsantes zu bieten, darunter eine Spezial-Stadtführung. Besucher/innen erhalten Einblick in das Sakrale Museum, das Heimatmuseum sowie das Johann-Hörmann-Strickereimuseum. Zudem erlebt die Waldviertelbahn wieder ein Comeback - nostalgische Einblicke gewähren dabei besonders die historischen Museums-Waggons.

Die **WERK.HALLE (Grünbach am Schneeberg)** als ehemaliges Bergwerksgebäude zeigt heuer, dass Zerstörung, Umwelt und Reisen unterschiedlichsten Betrachtungen bedürfen. Präsentiert wird das Thema in Filmen, einer Lesung, einer Kunst-Ausstellung und einem bunten Rahmenprogramm. „Die Werkstatt Grünbach“ lädt vor Ort zum Mitmachen ein, während der Krampusverein Kuinhund eine Maskenausstellung anbietet.

Anlässlich der „ORF-Langen Nacht der Museen“ findet um 20.00 Uhr im **Zeitbrücke-Museum Gars am Kamp** die Vernissage einer Kunstausstellung der „NöArt“ statt. Unter dem Titel „Spannungsverhältnisse im Dialog“ werden Arbeiten von sechs Künstlerinnen und Künstlern aus vier Nationen präsentiert, von denen einige persönlich anwesend sein werden. Anschließend an die Vernissage folgt der Vortrag „Amadea liest Falco“ der Germanistin Mag. Amadea S. Linzer mit Texten und Musikbeispielen Falcos.

Außergewöhnliche Häuser

Das **Archiv der Zeitgenossen (Krems)** ist eine Sammlung künstlerischer Vor- und Nachlässe in den Sparten Musik, Literatur, Architektur und Film an der Donau-Universität Krems. Mit „Der

Traum der Archivarin“ präsentiert das Archiv der Zeitgenossen gemeinsam mit dem Zentrum für Angewandte Spieleforschung der Donau-Universität Krems eine innovative Variante des erfolgreichen Spielformats der „Live Escape Rooms“. Anmeldung erforderlich!

Im **Museum Historischer Bierkrüge (Hainfeld)** können rund 350 Krüge aus der Zeit von 1500-1950 bestaunt werden. Sie sind kulturhistorisch nach berühmten Manufakturen und Künstler/innen aufbereitet und erzählen interessante Details über ihren Nutzungs- und Verwendungszweck. Anhand ausgewählter Exponate, darunter Trinkgefäße aus dem 13. bis 16. Jahrhundert, erfahren die Besucher/innen Wissenswertes über Sammlungsstrategien, das Entstehen eines Museums und den weltweiten Markt für Sammelobjekte.

Das **Nonseum (Herrnbaumgarten)** ist weltweit einzigartig, konkurrieren darin doch 478,5 epochal unsinnige Erfindungen wie der ausrollbare Zebrastrreifen oder der Teller mit integriertem Abfluss. Um selbst verstocktesten Frühschläfer/innen ein aufgewecktes Lächeln zu entlocken, hat das Nonseums-Team ein Bravourstückel von Programm unter der Tuchent ausgetüftelt: ein Konzert der jazzigen Nachtigall Sarah Machac & Band und eine traumhafte Performance („Wake-Up“) von 4 Akrobatinnen und Akrobaten mit schlaftrunkenem Witz und schnarchäologischem Charme.

Kinderprogramm

40 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jeder Besuch in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Das **Burgmuseum Heidenreichstein** liegt im nordwestlichen Waldviertel erhaben auf einem Felskopf und hinterlässt einen gewaltigen Eindruck auf die Besucher/innen. Kinder können die Burg erobern, einen Geheimgang entdecken oder an einer Kerzenscheinführung teilnehmen.

Im **Eisenbahnmuseum Strasshof** finden kleine und große Kinder Eisenbahnen jeglicher Größe, mit und ohne Dampf vor. Heizhaus, Drehscheibe, Wasserturm und Kohlaufzug - alles kann hier besichtigt werden. Auch kann man, solange es noch nicht ganz finster ist, im Zuge einer kurzen Dampflopfahrt das riesige Areal bewundern.

Im **eitle Kinderkram Neulengbach** sind alle Flipper der Firmen BALLY®/WILLIAMS® von 1984 bis Firmenende, sowie alle LEGO®-Zug-Sets und ALLE LEGO®-Technic-Sets ausgestellt. Es gibt Bereiche mit spielbereiten Flipperautomaten und mehrere Tausend LEGO®-Bausteine aus

den Reihen System, Duplo, Quatro, Primo und Soft. Flipperturnier: Familienfreundliches Wettflippern auf 3 Pinballs aus der Hochzeit der Flipperautomaten.

Schmieden wird im **FeRRUM** (*Ybbsitz*) lebendig. Interaktive Erlebnisinseln eröffnen einen Zugang zum Thema „Metall und Metallverarbeitung“. Faszination und Facettenreichtum der Eisenverarbeitung werden hier spürbar, sichtbar und nachvollziehbar. Kinder können an einer Rätselrallye teilnehmen und bei den zahlreichen Workshop-Stationen etwa Drahtfiguren biegen oder einen Taschenkompass basteln.

Das heutige **Napoleon- und Heimatmuseum** (*Deutsch-Wagram*) diente Erzherzog Carl vor und während der Schlacht bei Wagram als Hauptquartier. Heute beherbergt das Gebäude ein Gedenkmuseum zur Schlacht, die am 5. und 6. Juli 1809 zwischen Napoleon und der kaiserlich-österreichischen Armee ausgetragen wurde. Das Haus wartet mit einem bunten Programm auf, darunter spezielle Aktivitäten für Kinder.

Detaillierte Informationen zu Beginnzeiten, Programm und aktuellen Entwicklungen sind unter <http://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Oberösterreich

43 Museen und Galerien öffnen am 2. Oktober bei der 21. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Oberösterreich ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm, das alle Wünsche der Besucher/innen erfüllt. Und auch Kinderherzen schlagen höher, denn 20 Häuser haben spezielle Programme vorbereitet.

Mag. Kurt Rammerstorfer, ORF-Landesdirektor Oberösterreich: „Ein Museum nach Einbruch der Dunkelheit zu erleben, ist ein ganz besonderes Ereignis! Egal ob Lentos Kunstmuseum, VILLA sinnenreich, Ars Electronica Center, KTM Motohall, Augustiner-Chorherrenstift St. Florian, Heimatmuseen, kleine oder große Häuser: Die Nachtschwärmer können bei der ‚ORF-Langen Nacht der Museen‘ auf eine spannende Entdeckungsreise gehen. Dem ORF Oberösterreich mit den drei Medien Radio, Fernsehen und Internet ist es ein Anliegen, die Menschen für einen Museumsbesuch zu begeistern und darüber zu berichten. Lassen Sie sich von dieser besonderen Nacht faszinieren und wählen Sie Ihre persönlichen Highlights!“

Busrouten

Der „Treffpunkt Museum“ am Linzer Hauptplatz ist auch zentraler Ausgangspunkt der Fußroute sowie der Busrouten. Die Linie 1 fährt im Intervall von ca. 30 Minuten von 18.00 bis 01.00 Uhr viele Stadtmuseen an. Die Linie 2 fährt stündlich von 18.00 bis 1.00 Uhr. Den genauen Verlauf der Busrouten entnehmen Sie bitte den Routenplänen im Booklet oder dem Internet. Alle Haltestellen der Busse sind speziell gekennzeichnet. Die Museen der Linzer Innenstadt erreicht man am besten zu Fuß.

Partner/Sponsoren in der Region

Folgende regionale Verkehrspartner und Sponsoren unterstützen die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in Oberösterreich:

Verkehrspartner:

- Dr. Richard

Sponsoren:

- KTM Motohall
- Lenz Moser

Highlights

Das **Freilichtmuseum Hackenschmiede** (*Bad Wimsbach-Neydharting*) zählt zu den ältesten Schmieden Österreichs. Seine Besonderheit liegt darin, dass es sich um eine voll funktionsfähige Wasserrad-betriebene Schmiede handelt, in der dieses alte Handwerk

eindrucksvoll präsentiert wird. Bei einer Schmiedevorführung kann man das Verformen von glühendem Eisen und damit eine alte Handwerkskunst erleben.

In einem der modernsten Römermuseen Österreichs, dem **Museum Lauriacum (Enns)**, erwartet die Besucher/innen eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Legionäre. In der erlebnisorientierten Ausstellung werden Geschichte und Alltag mittels kostbarer Originale, aufwendiger Rekonstruktionen und Multimediationen präsentiert. Auf den Spuren der Römer bietet das Museum ein spannendes und informatives Erlebnis für Jung und Alt, darunter eine Safari im Römermuseum und eine abendliche Stadtführung.

Die Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG) ist seit 1974 mit historischen Fahrzeugen unterwegs. Im **ÖGEG Bergbau- und Eisenbahnmuseum und im Lokpark Ampflwang** kann bei einer Fahrt mit der Museumsbahn Ampflwang-Timelkam eine Eisenbahnreise wie zu „Großvaters Zeiten“ erlebt werden. Im Führerstand auf einer Dampf- oder Diesellokomotive können Interessierte dem Lokführer außerdem über die Schulter schauen.

Das **Schlossmuseum Linz** gibt Einblick in die Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte Oberösterreichs vom Beginn des Lebens bis ins 21. Jahrhundert. Sehenswert ist die Ausstellung „Heaven can wait“ mit Schaukästen (Dioramen) von Steinbrener/Dempff & Huber und Einblicken in die Kunst des Präparierens. In dieser Nacht kann man Zeuge einer Schaupräparation werden und sogar Insekten verkosten.

Ein Rätselrundgang für Alt und Jung führt durch das gesamte **Stadtmuseum Wels/Minoriten – Sammlung Archäologie**. Mit dem erfolgreichen Beantworten eines Fragebogens erhält man ein kleines Überraschungsgeschenk. Kinder dürfen sich mit Rohrfeder und Federkiel in römischer Schrift üben und ein Lesezeichen aus Papyrus gestalten. Eine Archäologin führt durch die Antike und zeigt die Highlights der Sammlung und der Sonderausstellung.

Im **VALIE EXPORT Center Linz** wird der Vorlass der namensgebenden international renommierten Künstlerin erforscht, kontextualisiert und vermittelt, sowie die künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Medien- und Performancekunst gefördert. Im Rahmen eines abwechslungsreich geführten Rundgangs durch das Center werden Einblicke in das Denken der Künstlerin und die Aufgaben des Archivs gegeben.

Das **Zahnmuseum Linz** zeigt Exponate mit Schwerpunkt „Hygiene in der Praxis gestern und heute“. Darüber hinaus gibt es elf Behandlungsplätze. Individuelle Führungen mit Informationen über die Ausstellung geben u.a. Einblick in Behandlungsplätze von einst und jetzt – vom Baderstuhl aus ca. 1720 bis zum jüngsten Exemplar aus dem Jahre 1983. Für Unterhaltung und eine lockere Atmosphäre sorgt DJ Walter mit „Musik, die uns gefällt“.

Außergewöhnliche Häuser

Neben dem **Österreichischen Papiermachermuseum** (*Steyrermühl*), einer Lithografie-Werkstatt und einem Feuerwehrmuseum birgt der Gebäudekomplex der ehemaligen Papierfabrik ein Druckereimuseum im Obergeschoß des Hauses. Ausgehend von der lateinischen Schrift und der revolutionären Erfindung Gutenbergs werden hier sämtliche Drucktechniken vom Buch- bis zum Offsetdruck dargestellt. Wer möchte, kann sich einen Buchstaben aus Blei gießen lassen oder Papier selbst herstellen und bedrucken.

Das **PANEUM – Wunderkammer des Brotes** (*Asten*) lädt zu einer Reise, die von der „Erfindung“ des Brotes in der Jungsteinzeit bis zur Brotvielfalt dieser Tage führt. Die Ausstellung zeigt den Weg des Brotes, vom Getreidefeld bis zu den Konsumentinnen und Konsumenten. Auf der Familienführung „Brotmission“ führen Hinweise zur Lösung eines Rätsels und letztlich zu einem Geheimnis.

In der **VILLA sinnereich** (*Rohrbach-Berg*) – dem modernen, innovativen Museum der Wahrnehmung – entdeckt man eine Welt zwischen Realität und Illusion. „Nicht berühren!“ heißt es oft in Museen. In diesem Haus hingegen ist die Interaktion mit den Exponaten ausdrücklich erwünscht. Familien sind außerdem dazu eingeladen, eine Würfel-Illusion aus Papier zu basteln, die sie anschließend mitnehmen dürfen.

Kinderprogramm

20 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jeder Besuch in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Als ganz spezieller Gast besucht das Steyrer Christkindl um 21.00 Uhr **das 1. Österreichische Weihnachtsmuseum** (*Steyr*) und nimmt schon jetzt erste Weihnachtswünsche entgegen. Nicht nur die kleinen Besucher/innen sind von der Erscheinung des Steyrer Christkindls mit seinem aufwendigen Kostüm begeistert.

Das **Ars Electronica Center** (*Linz*) bietet seinen Besucher/innen etwas, das es sonst nirgendwo auf der Welt gibt: Eine 16 mal 9 Meter große Wandprojektion, eine ebenso große Bodenprojektion, Lasertracking und 3D-Animationen machen den „Deep Space 8K“ zu etwas ganz Besonderem. Von 18.00 bis 0.00 Uhr kann außerdem an einem Kinderforschungslabor teilgenommen werden.

In der **Kepler Sternwarte Linz** bietet sich die Möglichkeit, mit dem Spiegelteleskop von 50 cm Durchmesser und fünf Metern Brennweite in die Tiefen des Weltalls hinauszublicken. Für Kinder heißt es: Raketenstart! Denn für die Jüngsten werden zu jeder vollen Stunde Raketenstarts durchgeführt. Die Sieger/innen, deren Raketen besonders weit fliegen, erhalten als Geschenk ein Mondposter.

Das **OÖ. Feuerwehrmuseum (St. Florian)** ist eines der größten weltweit, das mehr als 10.000 Exponate auf mehr als 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentiert. Kinder können beim Zielspritzen ihr Talent zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau beweisen und haben außerdem die Möglichkeit, ein Stück mit einem Feuerwehrauto mitzufahren.

Das **Tempus - Museum für Archäologie (Bad Wimsbach-Neydharting)** spannt den Bogen von der Bronzezeit bis zum Frühmittelalter. Ausgrabungen werden eindrucksvoll und auf modernste Weise leicht verständlich präsentiert. Zwischen 18.00 und 19.00 Uhr werden keltische Märchen für Kinder dargebracht.

Detaillierte Informationen zu Beginnzeiten, Programm und aktuellen Entwicklungen sind unter <http://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Salzburg

53 Museen und Galerien öffnen am 2. Oktober bei der 21. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Salzburg ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm, das alle Wünsche der Besucher/innen erfüllt. Und auch Kinderherzen schlagen höher, denn 29 Häuser haben spezielle Programme vorbereitet.

Christoph Takacs, ORF-Landesdirektor Salzburg: „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“, wird Pablo Picasso gerne zitiert. Stadt und Land Salzburg werden diesem Anspruch gerecht und sind Garanten für ein vielseitiges Kulturangebot. Nach Monaten der Einschränkungen erfüllt die 21. ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ genau diesen Wunsch. Die Kunstszene in Salzburg hat das letzte Jahr genützt und kommt gestärkt aus der Krise hervor. Dieses Feuer der Begeisterung springt über, versprüht Optimismus und ist wie Balsam für die Seele. Den Besucher/innen wünsche ich spannende, informative und kreative Stunden voller neuer Eindrücke, erweiterter Perspektiven und purer Lebensfreude. Herzlich willkommen bei der ‚ORF-Langen Nacht der Museen‘.

Busrouten

Der „Treffpunkt Museum“ auf dem Max-Reinhardt-Platz ist gleichzeitig zentraler Ausgangspunkt der Busrouten und der Fußroute. In Intervallen von ca. 15 Minuten werden von 18.00 bis 1.00 Uhr alle Veranstaltungsorte angefahren. Den genauen Verlauf der Busrouten entnehmen Sie bitte den Routenplänen im Booklet oder dem Internet. Die Museen der Salzburger Innenstadt erreicht man am besten zu Fuß. Sollten trotzdem Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an unser Informationspersonal in den Museen.

Partner/Sponsoren in der Region

Folgende regionale Verkehrspartner und Sponsoren unterstützen die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in Salzburg:

Verkehrspartner:

- Salzburg AG
- Albus Salzburg

Sponsor:

- Lenz Moser

Highlights

In der ehemaligen Fassbinder-Werkstatt von Salzburgs ältester Brauerei ist das **Brauerei- & Bindereimuseum Hofbräu Kaltenhausen** eingerichtet, das die Tradition und das Handwerk

der Fassbinderei präsentiert. Wissenswertes rund um das Thema Bierkultur, die Entwicklung unterschiedlicher Bierstile und das Thema Gläserkultur wird den Besucherinnen und Besuchern bei Führungen vermittelt. Zudem kann die kulinarische Seite des Bieres mit einem Bier-Sommelier entdeckt werden.

Im neu konzipierten Museum **Felberturm Museum Mittersill** werden die Geschichte des Saumhandels sowie die Entwicklung von Mittersill in seiner Bedeutung als Handelsort präsentiert. Die nach modernsten museumspädagogischen Gesichtspunkten gestaltete Ausstellung bietet für Groß und Klein spannende Einblicke in die Vergangenheit. Beim abendlichen Rundgang werden exklusive Informationen über das älteste Gebäude des Oberpinzgaus und die verschiedenen Kostbarkeiten in der Ausstellung preisgegeben.

Die sieben Mühlen am Pfarrwerfener Mühlbachl sind in ihrer Art einzigartig. Am malerischen Mühlenrundweg wird beim **Freilichterlebnis 7 Mühlen** ein lebhafter Einblick in die Arbeitsweisen und Bräuche rund ums Getreide gewährt. Ob jodeln, Kräuterwissen oder Garn spinnen – das Rahmenprogramm hat viel zu bieten. Eine Sonderausstellung zeigt die alte Tradition der Schafzucht.

Im **Haus der Natur – Museum für Natur und Technik (Salzburg Stadt)** treffen urzeitliche Saurier auf Meilensteine der Raumfahrt. Die bunte Unterwasserwelt des Aquariums begegnet den seltensten Reptilien. Und die Reise in den menschlichen Körper begeistert ebenso wie Experimente im Science Center. Im Haus der Natur entdeckt man die Natur von ihrer spannendsten Seite. Pop-up-Führungen und Experimente garantieren eine abwechslungsreiche Museumsnacht.

Das **Keltenmuseum Hallein** ist eines der größten Museen für keltische Geschichte und Kunst in Europa. Auch die Urgeschichte Salzburgs und die Stadtgeschichte Halleins werden hier lebendig. Ein Highlight für Familien ist die interaktive Familienausstellung „Kelten für Kinder – Archäologie erleben“. Besucher/innen begleiten den Keltenjungen Tabico durch die Ausstellung, der von seinen Abenteuern vor 2.500 Jahren erzählt.

Die einzigartige 1.856 Quadratkilometer große alpine Erlebniswelt **Nationalparkwelten (Mittersill)** des Nationalparks Hohe Tauern bietet zehn Stationen, wie Adlerflug-Panorama, Murmeltier und Co, Schatzkammer, Bergwaldgalerie und Gletscherwelt. Besonderes Highlight ist neben dem 3D-Kino auch das 360-Grad-Panoramakino, das Besucher/innen mit auf eine Reise durch Täler und Berge des Nationalparks zu unterschiedlichen Jahreszeiten nimmt. Eine Anmeldung für Führungen ist am Vortag bis 17.00 Uhr erforderlich.

Die Sammlungen des **Salzburger Wehrgeschichtlichen Museums** stehen unter dem Motto „2000 Jahre Wehrgeschichte“ und geben Einblick in die Militärgeschichte von Stadt und Land Salzburg. In zwei Ausstellungssälen werden Uniformen, Orden und Sonderausrüstungen

sowie einzigartige Dokumente gezeigt. Im Freigelände können Fahrzeuge, Panzer und Kanonen besichtigt und sogar Fahrten mit historischen Militärfahrzeugen gewagt werden.

Außergewöhnliche Häuser

1940 fuhr der erste Obus durch die Stadt Salzburg und löste damit die Salzburger Stadtbahn ab. Nach und nach wurde das Obus-Netz erweitert und modernisiert, aktuell bringen zwölf Linien jährlich mehr als 40 Millionen Fahrgäste auf mehr als 100 Kilometern Linienlänge an ihr Ziel. **Der Obus – Nostalgie trifft auf Innovation** (*Salzburg Stadt*) lädt Besucher/innen zu einer Reise durch die Zeit ein: vom Oldtimer-Obus bis zum innovativen eObus.

Das **Marmormuseum Adnet** informiert über die Entstehung, den Abbau, die Bearbeitung und den Transport des edlen Steins, mit dem die Salzburger Gemeinde Weltberühmtheit erlangte. Unterschiedliche Marmortypen, Fossilien und die Verwendung dieses wertvollen Gesteins bei römischen Bauwerken oder heutigen Denkmälern werden anschaulich erklärt. Um 18.00 Uhr gibt der Vortrag „Marmor - Der rote Schatz von Adnet“ weitere Einblicke.

Das **Museum zum Pulvermacher** (*Elsbethen*) zeigt im ehemaligen Zuhause der Pulvermacher das „großbäuerliche“ Leben und alles rund um die Schwarzpulverproduktion sowie die Natur- und Siedlungsgeschichte der Region um Elsbethen. Im 180-jährigen Museumsgebäude befinden sich eine Schnapsbrennanlage und ein alter Backofen, in dem auch heute noch Brot gebacken wird. Die Sonderausstellung 2021 widmet sich dem Grünen Band, dem weltweit längsten Naturschutz- und Friedensprojekt, das aus der Todeszone des ehemaligen Eisernen Vorhangs entwickelt wurde. Nach Anmeldung können Lichtobjekte aus Papier in Styrenedruck-Technik gewachst werden.

Kinderprogramm

29 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jeder Besuch in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

In den **Ferdinand Porsche Erlebniswelten fahr(T)raum** (*Mattsee*) bilden historische Rennwagen das Herzstück. Einzigartige Meisterleistungen aus der Hand des genialen Konstrukteurs Ferdinand Porsche und „Highspeed hautnah“ heißt es an den topmodernen Simulatoren. In der KinderWerkstatt gibt es für Technikfreaks viel zu entdecken und mit der Rätsel-Rallye bleibt kein Winkel unentdeckt.

Die **Festung Hohensalzburg** (*Salzburg Stadt*) gilt als Wahrzeichen von Salzburg. Sie bietet einen traumhaften Panoramablick und lädt ihre Besucher/innen zu einer spannenden Zeitreise in eine Epoche, in der mächtige Fürsterzbischöfe das Land regierten und der Salzburger Stier hoch über den Dächern der Stadt brüllte. In dieser besonderen Nacht wird Maskenbasteln angeboten. Im Hohen Stock können Kinder mit einem selbstgebastelten Exemplar anschließend für eine Nacht Teil des Teams „Eule“ oder „Löwe“ werden.

Das **FIS-Landesskimuseum Werfenweng** spannt den Bogen von den Anfängen des „weißen Sports“ hin zu den technischen Entwicklungen unserer Zeit. Für Kinder und Erwachsene wird mit Erika Wallersdorfer aus Salzburg um 19.00 Uhr gehandwerkert: Modische Taschen werden vor Ort produziert - funktionell, zweckmäßig und noch dazu nachhaltig.

Die **Mineralogische Sammlung der Universität Salzburg** (*Salzburg Stadt*) umfasst rund 15.000 Stücke, von denen ausgewählte Exponate in der Kapitelgasse präsentiert werden – im Mittelpunkt stehen Mineralien aus Österreich. Ab 18.00 Uhr warten bei einer Mineralien-Rallye knifflige Fragen auf alle jungen Besucher/innen. Anschließend gibt es für alle Teilnehmenden eine kleine Belohnung.

Wolfgang Amadé Mozart lebte sieben Jahre mit seiner Familie im **Mozart-Wohnhaus** (*Salzburg Stadt*), das heuer anlässlich seines Jubiläums ganz im Zeichen der „Zauberflöte“ steht. In der „ORF-Langen Nacht der Museen“ können Kinder zauberhafte Fächer basteln und das Haus mit einem Kinder-Audioguide erleben.

Detaillierte Informationen zu Beginnzeiten, Programm und aktuellen Entwicklungen sind unter <http://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Steiermark

78 Museen und Sammlungen öffnen am 2. Oktober bei der 21. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in der Steiermark und in Slowenien ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm, das alle Wünsche der Besucher/innen erfüllt. Und auch Kinderherzen schlagen höher, denn 35 Häuser haben spezielle Programme vorbereitet.

Gerhard Koch, Landesdirektor ORF Steiermark: „Nach einem Jahr ‚Corona-Pause‘ kann nun die 21. große Museumsnacht gefeiert werden. 78 Häuser gestalten das Programm in der Steiermark und Slowenien: 38 Museen und Kulturinstitutionen in der Landeshauptstadt sowie 38 in den Regionen laden von 18.00 bis 1.00 Uhr zu Besuchen und kreativen Begleitevents ein. Mit zwei teilnehmenden Partnern in Slowenien gibt es auch heuer wieder ein tolles, grenzübergreifendes Angebot. Kulturvermittlung darf auch Spaß machen – in diesem Sinne erwartet Sie am 2. Oktober ein ganz besonderer Abend. Machen Sie mit und genießen Sie Ihre wunderbare ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘.“

Zentraler Ausgangspunkt für Besucher/innen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ ist in Graz der „Treffpunkt Museum“ am Jakominiplatz vor dem Steirerhof. Am 2. Oktober sind hier ab 10.00 Uhr „ORF-Lange Nacht der Museen“-Tickets sowie die -Booklets erhältlich. Der „Treffpunkt Museum“ in Graz ist gleichzeitig auch zentraler Ausgangspunkt der Fuß- und Busrouten zu den Grazer Museen. Routenpläne sind im Booklet und im Internet (<http://langenacht.ORF.at>) zu finden.

Shuttlebusse und P&R-Service

Der „Treffpunkt Museum“ in Graz ist zentrale Schnittstelle der „Lange Nacht“-Shuttlebuslinien, der Tramway sowie der Fußroute, von welcher aus man die Museen der Grazer Innenstadt erreicht. In und um Graz gibt es mehrere Park-&-Ride-Gelegenheiten. Bei folgenden Locations kann das Auto geparkt und anschließend mit den Shuttlebus in die Stadt gefahren werden: Technisches Eisenbahnmuseum Lieboch, Schloss Eggenberg, Universalmuseum Joanneum. Die Buslinien verkehren je nach Linie in Intervallen von 10 bis 20 Minuten. Einen regionalen Busshuttle wird es heuer im Murtal geben, organisiert von der Region Murtal. Der genaue Verlauf aller Shuttlebusse findet sich in den Routenplänen im Booklet oder online.

Highlights

Im neuen **Graz Museum Schlossberg** (*Graz*) erfährt man auf zeitgenössische Art alles über die Geschichte des Schlossbergs und seine Bedeutung für Graz. Auf einem interaktiven Bildschirm lässt sich das Rad der Zeit zurückdrehen und in historische Stadtbilder eintauchen. So können Veränderungen des Stadtbilds im Schnelldurchlauf nachvollzogen werden. Zu dem familienfreundlichen Museum gehört auch ein Freilichtbereich – im

„Wundergarten“ können Kinder die Geschichten der Fabelwesen des Schlossbergs erkunden. Überdies wartet das Museum mit der schönsten und weitesten Aussicht auf die Stadt auf.

Das **KULTUM. Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion in Graz** stellt in der aktuellen Ausstellung die Frage: „Was bedeutet ‚Atem‘ nach mehr als einem Jahr Corona?“ In „Einatmen – Ausatmen“ wird die zurückliegende Zeit reflektiert. Die Gruppenausstellung widmet sich künstlerischen Arbeiten, die Abhängigkeiten zwischen individuellem Atem, Körper und Gesellschaft deutlich machen. Auch die Baustelle im Gebäude des Minoritenklosters und der historische Ort selbst wurden mit einbezogen und unter unterschiedlichen Aspekten des Atmens betrachtet.

Der Beitrag zur „STEIERMARK SCHAU“ im **Kunsthaus Graz, Universalmuseum Joanneum (Graz)**, „was sein wird“, widmet sich den Spuren des Zukünftigen im Hier und Jetzt. Die Ausstellung zeigt nicht die eine ferne Utopie oder den einen möglichen Entwurf für eine Idealgesellschaft, sondern skizziert Zukünfte, im Plural. Dabei werden verschiedene gesellschaftliche Bereiche durchleuchtet und wegweisende Szenarien zu identifizieren versucht, die den Status quo überschreiten. Und es wird auch ein Blick „zurück in die Zukunft“ auf Zukunftsvorstellungen vergangener Jahrzehnte geworfen.

Das **Museum für Geschichte, Universalmuseum Joanneum (Graz)**, wiederum lädt im Rahmen der „STEIERMARK SCHAU“ unter dem Titel „was war“ zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ein – unzählige Modelle, spektakuläre Ausstellungsgestaltung und DJs inklusive. Impulsführungen durch die Schau werden zu Wanderungen durch Raum und Zeit, weitere Kurzführungen ermöglichen Blicke hinter die Kulissen des beeindruckenden Palais (begrenzte Platzangebot!) und im Museumskino gibt es einen ersten Eindruck eines Sammlungsprojekts, für das mehr als 11.000 historische Filme gesammelt wurden.

Das **Volkskundemuseum, Universalmuseum Joanneum (Graz)** nimmt in der neuen Ausstellung „wie es ist“ die Gegenwart mit gesellschaftsrelevanten Themen und kulturellen Phänomenen zum Ausgangspunkt. Sie beschäftigt sich mit unterschiedlichen Lebenswelten und Perspektiven der Menschen in Zeiten von Veränderung und sozialem Wandel. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die in der Steiermark leben, arbeiten, sich aufhalten oder auf andere Art und Weise mit dem Land verbunden sind, in ihren Beziehungen zu ihren Umwelten.

Insgesamt mehr als neun Monate lebte und komponierte Johannes Brahms einst in Müzzzuschlag. In dem Haus, in dem der Komponist residierte, feiert heuer das **Brahms-Museum (Müzzzuschlag)** mit einigen Neuerungen sein bereits 30-jähriges Bestehen. Unter dem Titel „Ehrbare Annäherung“ wurde ein neuer Teil der Dauerausstellung eröffnet. Eine besondere neue Attraktion stellt ein Pianola-Kunstspielklavier aus 1910 dar. In der „Langen Nacht“ können von 18.00 bis 23.00 Uhr halbstündige Kurzkonzerte erlebt werden –

musikalische Zeitreisen vom Tafelklavier zum Pianola mit Musik von Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms und Chopin.

Das **Heimatmuseum Ilz (Ilz)** dokumentiert die historische Bedeutung des Marktes und das harte und bescheidene Leben vergangener Generationen in der ländlich dominierten Region. Zur „ORF-Lange Nacht der Museen“ ist neben der Outdoor-Ausstellung „Zeus und Co“ auf der Museumswiese und zwei geführten Spaziergängen durch das historische Ilz „Oral History“ das große Thema des Abends. Mündliche Berichte von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus allen denkbaren Bereichen werden abwechselnd im Museum geboten. Das Kinderprogramm führt in die Welt der Spiele vergangener Generationen.

Außergewöhnliche Häuser

Seit 2005 bereits gibt es diese einzigartige Museumseinrichtung und Anlaufstelle für alles, was Fasching, Fastnacht und Karneval betrifft – das **Alois Penz Museum des Bundes Österreichischer Faschingsgilden (Knittelfeld)**. Auf ca. 400 Quadratmetern sind mehr als 7.000 Artefakte ausgestellt, darunter mehr als 2.500 Orden aus aller Welt. Narrenkappen und -hüte, Gardekostüme, Uniformen, Ornate und Masken werden original regionaler Brauchtumskultur gegenübergestellt. Bei Führungen durch die vielfältige Museumswelt kommt auch der Faktor Spaß nicht zu kurz. Kinder können sich im Museum maskieren, verkleiden und schminken.

Unweit von Graz befindet sich mit dem **Museum Sender Dobl (Dobl-Zwaring)** ein besonderes technisches Denkmal. Die historische Sendeanlage in Dobl ist der letzte noch erhaltene „Umbausender“ aus den 1940er Jahren in Europa, der 156 Meter hohe Sendemast eines der höchsten Bauwerke der Steiermark. Das Radiomuseum beherbergt Ausstellungsstücke von den 1920er bis zu den 1950er Jahren. Im Telefonmuseum erfährt man alles von der Stöpsel- bis zur Wähltechnik und zu Fernübertragungen. Für Kinder werden Einführungen in die Elektrizität angeboten.

Auf eine geschmackliche Reise voller Informationen geht es in der **Vulcano Schinkenerlebniswelt (Feldbach)**. Die Führung startet mit einem märchenhaften Animationsfilm, in dem Schauspieler Folke Tegetthoff über Idee und Entstehungsgeschichte von Vulcano erzählt. In dem originellen medialen Rundgang wird Besucherinnen und Besuchern der gesamte „Lebensweg“ des Schinkens aufgezeigt, vom Leben der Schweine im Saustall über unterhaltsame Fakten und Wissenswertes zur Produktion bis hin zu einem Blick in die heiligen Reiferäume. Ein vielfältiges Abendprogramm ist dabei garantiert.

Kinderprogramm

Insgesamt 35 Museen in der Steiermark bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jeder Besuch in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Beim „Treffpunkt Museum“ kann sich jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht hat, ein kleines Geschenk abholen.

Highlights

FRida & freD – Das Grazer Kindermuseum (Graz) zeigt zwei Mitmachausstellungen zum Thema „Zeit“. Kinder von drei bis sieben Jahren treffen im „Kleinen Städtchen Jederzeit“ auf viele Menschen mit spannenden Berufen, für die Zeit sehr wichtig ist. „Der Uhr auf der Spur“ sind Besucher/innen ab acht Jahren, die sich auf eine abenteuerliche Zeitexpedition begeben. Beim lustigen Beruferaten gilt es dann herauszufinden, welche Berufe pantomimisch dargestellt werden und im Labor „Reise(s)pass durchs Universum“ erleben Kinder ab acht Jahren wahrlich galaktische Abenteuer.

Personen und Gegenstände werden plötzlich unsichtbar und das eigene Spiegelbild verschmilzt mit einem Gegenüber – das kann Besucher/innen im **Museum der Wahrnehmung MUWA (Graz)** widerfahren, wenn sie sich auf die Wahrnehmungsinstallationen in der permanenten Ausstellung einlassen. Die aktuelle Kunstaussstellung im MUWA zeigt Arbeiten von Heinz Gappmayr, einem wichtigen Vertreter der Konkreten und Visuellen Poesie, der die Sprache selbst zum Kunstgegenstand macht. Auch Kinder sind eingeladen, auf Arbeitsblättern ihre gestalterische Kreativität zu entfalten.

Neben Geräten, die die Entwicklung der physikalischen Forschung dokumentieren, bietet das **UniGraz@Museum (Graz)** aktuell in der Schau „Wo Wissen wächst – geheimnisvolle Welt der Pflanzen“ Einblicke in die beeindruckenden Leistungen von Pflanzen. Unter fachkundiger Anleitung können Kinder und junggebliebene Erwachsene Blattabdrücke von verschiedenen Pflanzen selbst herstellen. In Laservorführungen für junges Publikum lässt der Physiker Franz Aussenegg Luftballons zerplatzen.

Eisenbahn erleben – im **Eisenbahnmuseum Knittelfeld**. Besucher/innen jeden Alters können sich in verschiedenen Positionen üben, zum Beispiel am Stellwerk einer Fahrstraße oder auf dem Loksimulator in die Arbeitswelt einer Lokführerin oder eines Lokführers eintauchen. In der Sonderausstellung lassen sich „Die neun Nebenbahnen der Kronprinz Rudolf Bahn“ erkunden. Speziell für Kinder gibt es außerdem eine Schnitzeljagd durch das Museum.

Stolze 800 Jahre alt ist die **Berghofer-Mühle (Fehring)** am Ufer der Raab, die seit 1845 im Besitz der Familie Berghofer ist. Heute werden in der Mühle nach wie vor Mehl und Kürbiskernöl hergestellt. In der „ORF-Langen Nacht der Museen“ erwacht „Ferdinand der Mühlengeist“ ausnahmsweise schon vor Mitternacht. Aber keine Angst – böse ist er nicht,

nur ein wenig nervig. Gemeinsam mit den Kindern erkundet er die Mühle und erzählt aus seinem Leben.

Detaillierte Informationen zu Beginnzeiten, Programm und aktuellen Entwicklungen sind unter <http://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Tirol

60 Museen und Sammlungen öffnen am 2. Oktober bei der 21. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Tirol ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm, das alle Wünsche der Besucher/innen erfüllt. Und auch Kinderherzen schlagen höher, denn 32 Häuser haben spezielle Programme vorbereitet.

Robert Unterweger, ORF-Landesdirektor Tirol: „Bereits zum 21. Mal öffnen zahlreiche Museen, Galerien und Kulturvermittlungsinstitutionen in ganz Tirol Tür und Tor für die Besucher/innen der ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘. Am Samstag, dem 2. Oktober 2021, haben Sie wieder die Möglichkeit, mit einem Ticket in der Welt der Kunst, Kultur und Geschichte viele Eindrücke zu sammeln und das sensationelle Angebot der engagierten Institutionen und Menschen, die in dieser ‚Langen Nacht‘ im Einsatz sind, anzunehmen. Es ist uns eine Freude, Sie bei der ‚ORF-Langen Nacht der Museen“ zu sehen und Sie in den Programmen des ORF Tirol – Radio Tirol, Tirol heute und tirol.ORF.at – zu informieren.“

Busrouten

Der „Treffpunkt Museum“ ist auch zentraler Ausgangspunkt der Fußroute und der Busrouten. In Intervallen von ca. 20–30 Minuten werden von 18.00 bis 1.00 Uhr die Veranstaltungsorte in Innsbruck und Umgebung angefahren. Zu beachten ist, dass die Haltestellen zum Teil nicht direkt bei den Veranstaltungsorten liegen, aber zu Fuß leicht zu erreichen sind. Den genauen Verlauf der Busrouten entnehmen Sie bitte den Routenplänen im Booklet oder dem Internet. Die Museen der Innsbrucker Innenstadt erreicht man am besten zu Fuß. Alle Haltestellen der Busse sind speziell gekennzeichnet.

Regionale Museen

Auch heuer nehmen wieder Museen außerhalb der Landeshauptstadt und der Umgebung an der „ORF-Langen Nacht der Museen“ teil. Diese sind im Booklet und im Internet zur besseren Orientierung in Regionen unterteilt. Als Eintrittskarte für diese Museen gilt das „regionale Ticket“. Vorsicht: Regionale Tickets berechtigen nur zum Eintritt in regionale Museen in den Regionen Tiroler Oberland und Tiroler Unterland. Diese werden nicht von den „Lange Nacht“-Shuttlebussen angefahren. Die Regionen bieten allerdings teilweise einen regionalen Shuttledienst zwischen ausgewählten Museen an. Diese Informationen sowie die regionalen Shuttlebus-Fahrpläne finden Sie auf der Übersichtsseite zur jeweiligen Region.

Partner/Sponsoren in der Region

Folgende regionale Kooperationspartner und Sponsoren unterstützen die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in Tirol:

- IVB – Innsbrucker Verkehrsbetriebe
- PIXELPROJECT

Highlights

Das 1869 gegründete **Archäologische Museum der Universität Innsbruck** stellt in seiner Kombination aus Abgüssen, Kopien und Originalen mit nunmehr über 1.200 Objekten die größte Kollektion klassischer Antiken in Westösterreich dar. Im Museum wird ein nahezu geschlossener Überblick über die Entwicklung der griechischen und römischen Kunst geboten.

Gleich zwei Jubiläen gibt es beim **TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum (Innsbruck)** zu feiern: Tirols größtes Gemälde auf dem Bergisel wird 125 Jahre alt! Das Riesenrundgemälde zeigt auf 1.000 Quadratmetern in faszinierender und atemberaubender 360-Grad-Sicht den Kampf vom 13. August 1809. Seit 2011 befindet es sich im TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum, das heuer seinen 10. Geburtstag feiert. Dort gibt es außerdem im Bereich „Schauplatz Tirol“ spannende Geschichten über die Menschen, ihre Religion und die Politik Tirols zu erfahren. Wer ohne Führung das Museum erkunden möchte: Fünf interaktive Touren einer neuen App führen Kinder und Erwachsene unterhaltsam durch das ganze Haus.

Die **Kaiserliche Hofburg** zu Innsbruck wurde im Zuge ihrer Geschichte von drei herausragenden Persönlichkeiten geprägt. Die historischen Appartements von Maria Theresia und Kaiserin Elisabeth (Sisi) im 2. Stock und im 1. Stock das Leben von Kaiser Maximilian I. Highlight: der Riesensaal von „unten“. Beim Liegen auf einem großen Kissen können Besucher/innen in aller Ruhe die vielfältigen Details des einzigartigen Deckenfreskos von Franz Anton Maulbertsch bewundern.

Stephan Janitzky und Laura Ziegler beschäftigen sich im **Kunstpavillon der Tiroler Künstler/innenschaft (Innsbruck)** in der Ausstellung „Antlitz Hermann Gitter“ mit der Figur des Ziereremiten, welche vor allem im 18. Jahrhundert ein Must-Have unter wohlhabenden Parkbesitzerinnen und Parkbesitzern in Mitteleuropa darstellte und allmählich durch Puppen und starre groteske Figuren ersetzt wurde. In der Ausstellung transferiert das Duo das barocke Konzept um die Eremiten-Darstellerei in den Kunstpavillon.

Das **Museum der Völker (Schwaz)** bietet die einzigartige Gelegenheit, sich mit verschiedenen Weltbildern und Weltanschauungen auseinanderzusetzen – die Welt als Lebewesen, ein Leben mit den Ahnen, ... Mit anregenden Erlebnisangeboten erlaubt das Museum dabei interaktive Einblicke und garantiert allen Altersgruppen eine „Rundreise ohne Flugzeug“ in weit entfernte oder manchmal ganz nahe Regionen der Erde.

An diesem Abend haben Interessierte die seltene Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit des **Sammlungs- und Forschungszentrums der Tiroler Landesmuseen (Hall in Tirol)** zu bekommen. Die Sammlung ist das Herzstück des Museums: Von ihr ausgehend werden

Ausstellungen kuratiert und Wissen generiert. In dieser Nacht finden regelmäßig Kurzführungen durch die Sammlungen und durch die Werkstätten der Restaurierung und des Sammlungsmanagements statt. Bei einer Outdoor-Station geben Expert/innen Einblick in die Artenvielfalt.

Schloss Ambras Innsbruck ist eine der schönsten Sehenswürdigkeiten Tirols und zählt zu den bedeutendsten Museen weltweit. In der „ORF-Langen Nacht der Museen“ kann das unvergleichliche Renaissance-Juwel besichtigt und die berühmten Rüstkammern sowie die Kunst- und Wunderkammer Erzherzog Ferdinands II. (1529– 1585) bewundert werden. Eintauchen in das kulturelle Erbe Europas im ältesten Museum der Welt und „Mode schauen“ – bei der fürstlichen Garderobe vom 16. bis 18. Jahrhundert. Besucher/innen können sich auf eine Reise durch die textilen Welten vergangener Zeiten begeben.

Außergewöhnliche Häuser

Das **Schimuseum Grafenast** befindet sich im Biohotel Grafenast am Hochpillberg auf 1.330 Meter. Die sorgfältig restaurierten Exponate geben einen guten Überblick über die Anfänge des Skilaufs in Tirol – angefangen bei selbst gefertigten Eichenbrettln des Gründers Toni Unterlechner. Abgerundet wird das Angebot von Exponaten und Geschichten aus 111 Jahren Grafenast. Highlights in der „ORF-Langen Nacht der Museen“ sind die Führungen durch die Ausstellung zu jeder vollen Stunde sowie ein spannendes Rätselquiz für Kinder.

Das **Schreibmaschinenmuseum (Wattens)** bietet Einblicke in die 150-jährige Entwicklungsgeschichte der Schreibmaschine, beginnend mit dem Tiroler Peter Mitterhofer, dem Erfinder der Schreibmaschine. Die Sammlung umfasst mehr als 550 voll funktionsfähige Maschinen und reicht von 1884 bis in die Gegenwart. Highlight ist die Notenschreibmaschine, die anstelle von Buchstaben komplette Noten und Teile davon trägt. Interessierte können unter fachlicher Anleitung ein paar Töne schreiben und anschließend durch ein Musikinstrument zum Leben erwecken.

Das **Krampusmuseum (Kitzbühel)** pflegt die regionale Krampus-Tradition und zeigt echtes Brauchtum, darunter Gewänder und Masken. In die „Welt des Krampuslebens“ eintauchen und dem Alltag entfliehen. Im Obergeschoß spaziert man durch eine Krampuswelt (Stollen, Almhütte, Wald bis hin zum König). Weiter im Keller am Nikolaus vorbei können in den Maskenräumen viele weitere eindrucksvolle Masken verschiedenster Schnitzer von alt bis modern begutachtet werden. Vor Ort haben Interessierte die Möglichkeit, das Anfertigen einer Maske zu beobachten und Fragen zu stellen.

Kinderprogramm

32 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jeder Besuch in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Das **Audioversum** (*Innsbruck*) ist das interaktive Science Center, das zum Mitmachen animiert und Besucher/innen die vielfältigen Funktionen des Gehörs erforschen lässt. Das einzigartige Ausstellungskonzept wird mit wechselnden Sonderausstellungen unter den Rubriken GEHÖRT GEWUSST und GEHÖRT GESEHEN erweitert. Für Kinder ist das Audioversum „the place to be“ und lädt mit einer Vielzahl an altersgerechten Specials ein, darunter Kinderschminken, DJ auf dem Kritzelphon, Scratch-Challenge an einem DJ-Turntable und Abenteuer Medizintechnik.

bilding Kunst- und Architekturschule für Kinder und Jugendliche (*Innsbruck*) bietet Raum zur Erforschung und Auseinandersetzung mit Malerei, Skulptur, Architektur, Design und Medienkunst durch und für Kinder und Jugendliche. „Königin der Nacht“: Lichtinstallation und Workshop für alle Kinder, Jugendlichen, Eltern und Freundinnen und Freunde, die das bilding erleuchten wollen.

Das **Jugendland Funtasy** (*Innsbruck*) ist ein Bildungs-, Kultur- und Veranstaltungszentrum, in dem sich junge Menschen und Erwachsene begeistert entwickeln können. Eintauchen in die Welt der Fantasie, etwa beim Bewegunngsworkshop mit Capoeira, coolen Breakdance-Moves und Modern Dance. Auf der „Show your talent“-Stage heißt es: Zeig' dein Talent! Egal ob Lieblingslied vorsingen oder einen coolen Tanz zeigen – hier sind die Besucher/innen der Stars.

Schloss Ambras (*Innsbruck*) ist eine der schönsten Sehenswürdigkeiten Tirols und zählt zu den bedeutendsten Museen weltweit. Im unvergleichlichen Renaissance-Juwel können die berühmten Rüstkammern und die Kunst- und Wunderkammer Erzherzog Ferdinands II. (1529– 1585) bewundert werden. Eintauchen in das kulturelle Erbe Europas im ältesten Museum der Welt! Kinderführungen zum Thema Harry Potter und die Kammern von Ambras gibt es um 19.30 Uhr und 20.30 Uhr.

Rätselspaß für alle gibt es in den **Swarovski Kristallwelten** (*Wattens*), die zu den beliebtesten Erlebnisdestinationen Österreichs zählen. In 17 einzigartig gestalteten Wunderkammern und einer weitläufigen Parkanlage erleben Besucher/innen ein Wunderland der Fantasie. Als Hüter/in des funkelnden Schatzes lädt der Riese die ganze Familie zu einer kniffligen

Rätselreise ein. Bei einer geführten Nachtwanderung können die Nachtschwärmer/innen das stimmungsvolle Ambiente im Garten genießen.

Detaillierte Informationen zu Beginnzeiten, Programm und aktuellen Entwicklungen sind unter <http://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Vorarlberg

64 Museen und Galerien in Vorarlberg, acht in Liechtenstein, acht in der Schweiz und sieben in Deutschland öffnen am 2. Oktober bei der 21. „ORF-Langen Nacht der Museen“ ihre Pforten. Insgesamt 87 Kulturinstitutionen bieten in dieser Nacht in Vorarlberg und grenznahen Gebieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm, das alle Wünsche der Besucher/innen erfüllt. Und auch Kinderherzen schlagen höher, denn 27 Häuser haben spezielle Programme vorbereitet.

Markus Klement, ORF-Landesdirektor Vorarlberg: „Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause freuen wir uns heuer ganz besonders auf die 21. ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘. In Vorarlberg und grenznahen Gebieten der Schweiz, Liechtensteins und Deutschlands stehen dabei für Kunst- und Kulturinteressierte mehr als 80 Museumstüren offen. Auch das ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg in Dornbirn heißt alle Gäste bei der Ausstellung ‚Me and Bobby McGee‘ herzlich willkommen. Das gesamte Team des ORF Vorarlberg und alle teilnehmenden Einrichtungen wünschen Ihnen viel Vergnügen und einen abwechslungsreichen und unvergesslichen langen Museen-Abend 2021.“

Fußrouten

In Lindau, Bregenz, Dornbirn, Hohenems und Feldkirch erreichen Sie zahlreiche Kultureinrichtungen zu Fuß.

Regionale Museen

Als Eintrittskarte für die teilnehmenden Kultureinrichtungen in den Regionen Montafon/Oberland und Tettngang (ab S. 76 im Booklet) gilt das regionale Ticket. Es ist ausschließlich dort gültig. Diese Museen werden nicht von den Shuttlebussen angefahren, Sie können sich aber ein Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel downloaden.

Sonderbuslinien & Freifahrt mit dem VVV

In Intervallen von 30 und 60 Minuten wird von 18.00 bis 1.00 Uhr die Mehrheit der teilnehmenden Kultureinrichtungen mit Sonderbuslinien angefahren. Den genauen Verlauf der Busrouten entnehmen Sie bitte den Fahrplänen im Booklet oder der Website langenacht.ORF.at. Zusätzlich zu den Sonderbuslinien gelten die „ORF-Lange Nacht der Museen“-Tickets auch als Fahrschein für alle regulären öffentlichen Verkehrsmittel im Streckennetz des Verkehrsverbunds Vorarlberg sowie des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil. Sie können den Fahrschein auch auf www.vmobil.at/veranstaltertickets/langenacht-der-museen erstellen und auf Ihr Handy laden bzw. ausdrucken. Oder einfach den QR-Code im Booklet scannen.

Partner/Sponsoren in der Region

Folgende Medien- und Kooperationspartner sowie Sponsoren unterstützen die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in Vorarlberg und grenznahen Gebieten:

Medienpartner:

- Vorarlberger Nachrichten (VN): Mit den Vorarlberger Nachrichten als meistgelesener Zeitung in Vorarlberg gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Kooperation anlässlich der „ORF-Langen Nacht der Museen“. Die VN werden von der Pressekonferenz berichten, teilnehmende Museen porträtieren und die Aktion in all ihren Facetten begleiten.
- Radio Liechtenstein: Radio Liechtenstein bewirbt die „ORF-Lange Nacht der Museen“ bereits im Vorfeld mit Trailern, berichtet von der Pressekonferenz und präsentiert die Programme der Museen aus dem Fürstentum Liechtenstein auf radio.li. Im Programm werden die Highlights aus Liechtenstein präsentiert und es werden auch Tickets verlost. Zudem wird ein Abschlussbeitrag gestaltet und der Event auf der Facebookseite von Radio Liechtenstein angekündigt.

Kooperationspartner und Sponsoren:

- Blum
- Hypo Vorarlberg Bank AG
- Dornbirn Tourismus & Stadtmarketing GmbH
- Regio Bregenzerwald
- Sutterlüty Handels GmbH

Highlights

Die Dauerausstellung im **Stadtmuseum Dornbirn** beschäftigt sich mit der Geschichte Dornbirns. Im zweiten Stock werden ausgewählte Fundstücke aus dem Alltagsleben der Stadt präsentiert. Zentral sind die regelmäßigen Sonderausstellungen, die regionale, kulturhistorische und zeitgenössische Themen behandeln. Die aktuelle Ausstellung steht unter dem Motto „Ware Dirndl. Austrian Look von Franz M. Rhomberg“.

Seit seiner Eröffnung 1997 hat das **Kunsthhaus Bregenz** mit seinem ikonischen Glaskubus neue Maßstäbe für moderne Architektur gesetzt. Im Haus werden Arbeiten internationaler zeitgenössischer Künstler/innen gezeigt, die speziell für das KUB entstehen. Die aktuelle Sommerausstellung 2021 ist dem Künstler Anri Sala gewidmet.

Arche Noah Sammlung Kunst & Natur (Hohenems) zeigt die Privatsammlung des passionierten Kunstsammlers und Naturliebhabers Hans Bäumler. Mit seltenen Unikaten und Meisterwerken positioniert sich das Museum als wichtige Kultureinrichtung der

Bodenseeregion. Im Kunstbereich findet sich ein Kulturschatz aus 130 Jahren Kunstgeschichte, wohingegen die Natursammlung Einblicke in eine Ausstellung einzigartiger Tierexponate und besonderer Naturfundstücke gewährt.

Vor 500 Jahren wurde im **Dom von Feldkirch** der St. Annenaltar aufgestellt, einer der wertvollsten Kunstschatze Vorarlbergs. Aus diesem Anlass widmet die Stadt Feldkirch dem Künstler Wolf Huber (um 1480 bis 1553) eine Wissensausstellung im Palais Liechtenstein (Feldkirch).

Das **Neue Schloss in Tettngang** – als einziges Barockschloss in der Region – war die prächtige Residenz der Grafen von Montfort, die imposanten Barockformen zeugen vom Machtanspruch des alten Grafengeschlechts. Auch namhafte Künstler/innen wie Angelika Kauffmann und J. A. Feuchtmayer waren hier tätig und verhalfen dem Schloss zu einer besonderen Pracht.

Das **Wälderbähnle – Remise Bahnhof Bezau** ist ein mit allen Sinnen erlebbares Museum. Ein Ort, der mit originalem und funktionstüchtigem Material (Bahnhöfe, Lokomotiven, Waggons) die verschiedenen historischen Phasen der Bregenzerwaldbahn in voll funktionsfähigem Zustand für die Besucher/innen erlebbar macht.

Auch zum 25-Jahr-Jubiläum zeigt das **Kunstforum Montafon (Schruns)** die Ergebnisse des künstlerischen Bergsymposiums „SilvrettAtelier Montafon“ des Vorjahres mit Werken von Regula Dettwiler, Markus Hiesleitner, Roland Haas, Franz Lun, Sabine Marte, Isa Schmidlehner, Payer/Gabriel und Roman Pfeffer.

Außergewöhnliche Häuser

Die **Bahnwelt in Wolfurt** öffnet in dieser Nacht zum ersten Mal ihre Tore. In der Lokhalle Wolfurt sind historische Lokomotiven und Triebwagen aus den letzten 90 Jahren Vorarlberger Bahngeschichte ausgestellt.

Das **Jeanettes Puppenmuseum (CH – Rüthi)** ist liebevoll mit mehr als 1.500 Puppen aus zwei Jahrhunderten ausgestattet. Auch Puppenstuben, Verkaufsläden, Kochherdchen, Bären, ein Bauernhof, ein Puppenspital sowie Spielzeug aller Art können bestaunt werden. Kinder und Jugendliche wundern sich, womit man früher gespielt hat, und Erwachsene fühlen sich in ihre Kindheit zurückversetzt.

Das **Handsticklokal Balgach (CH – Balgach)** ist ein einzigartiges Stickereimuseum im Rheintal. Die originale Stickmaschine befindet sich im Ortsmuseum Altes Rathaus. Sie ist eine der wenigen noch betriebsbereiten Handstickmaschinen. Passionierte Sticker/innen präsentieren das Handwerk.

Kinderprogramm

27 Häuser bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jeder Besuch in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Für jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht hat, gibt es beim „Treffpunkt Museum“ ein kleines Geschenk.

Highlights

Das **Hopfungut No20** (*D – Tettnang-Siggenweiler*) vereint Hopfenanbau, Brauerei, Laden und Gaststätte unter einem Dach. Auf den Hügeln über der Hopfenstadt Tettnang wird feinstes Aromahopfen produziert, daraus hochwertige Bierspezialitäten gebraut und die Besucher/innen auf eine spannende Reise durch die Welt des Hopfens geführt. Junge Besucher/innen lernen in der Märchenstunde mit dem Hopfungut-Märchen "Lukas, Lotte und das Grüne Golde" die faszinierende Kulturpflanze kennen.

Das **Gemeindemuseum Rothus** (*CH – Oberriet*) ist im historisch und architektonisch interessanten Rothus in Oberriet untergebracht. In den Ausstellungen wird das bäuerliche Leben und Arbeiten der Region im 19./20. Jahrhundert illustriert – mit den Schwerpunkten Maisanbau, Müllerei, Schmiede, Schuhmacherei, Torfstechen und Wagnerei. Kinder führt eine Kunstralley durch das Museum, an deren Ende ein Preis wartet.

Das **EGG Museum** (*Egg*) wurde 1904 gegründet und ist das älteste Talschaftsmuseum Vorarlbergs. Der Sammlungsschwerpunkt gilt der Region Bregenzerwald. Jährlich sind zwei Sonderausstellungen mit umfangreichem Rahmenprogramm zu sehen. Kinder können Büchlein mit Lückentexten zur Feuerwehr basteln. Anschließend geht es damit zur Rallye durch die Ausstellung.

Das **Jüdische Museum Hohenems** erinnert an die jüdische Gemeinde Hohenems und beschäftigt sich mit jüdischer Gegenwart in Europa, Diaspora und Migration. Zu besichtigen sind die Dauer- und Sonderausstellung, das jüdische Viertel und der jüdische Friedhof. Jungen Besucherinnen und Besuchern wird eine kindgerechte Rundtour durch die Ausstellung mit einem kleinen Büchlein geboten.

Nur wenige Meter vom Inselbahnhof entfernt, präsentiert das **Kunstmuseum Lindau** Meisterwerke der klassischen Moderne, die sonst in Privatsammlungen verborgen und der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. In diesem Jahr zeigt das Haus die hochkarätige Ausstellung „Marc Chagall – Paradiesische Gärten“. Davon inspiriert können Gäste jeden Alters im Verlauf des Abends im Innenhof des Kunstmuseums selbst kreativ werden und eigene Werke erschaffen.

Detaillierte Informationen zu Beginnzeiten, Programm und aktuellen Entwicklungen sind unter <http://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Wien

112 Museen und Sammlungen öffnen am 2. Oktober bei der 21. „ORF-Langen Nacht der Museen“ in Wien ihre Pforten und bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm, das alle Wünsche der Besucher/innen erfüllt. Und auch Kinderherzen schlagen höher, denn 45 Häuser haben spezielle Programme vorbereitet.

Brigitte Wolf, Landesdirektorin ORF Wien: „Es ist eine große Freude, dass die ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘ nach einem Jahr Corona-bedingter Pause wieder stattfinden und der ORF damit vielen Besucherinnen und Besuchern einen schönen Abend bereiten kann. Es ist in diesem Jahr bereits die 21. ‚ORF-Lange Nacht der Museen‘. Der ORF Wien wird sein Publikum durch diese ‚Lange Nacht‘ begleiten: ‚Wien heute‘ wird um 19.00 Uhr von den letzten Vorbereitungen der Museen berichten und am Sonntag einen Nachbericht der Highlights liefern. Auf Radio Wien dreht sich zwischen 20.00 und 24.00 Uhr alles um die ‚Lange Nacht‘, mit einfach guter Musik und Live-Reportagen aus den Museen.“

Öffnungszeiten „Treffpunkt Museum“ am Wiener Maria-Theresien-Platz

Donnerstag, 30. September, von 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 1. Oktober, von 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 2. Oktober, ab 9.00 Uhr

Umfangreiches Verkehrsnetz

Das „Lange Nacht“-Ticket gilt auch als Fahrschein für die Shuttlebusse von 18.00 bis 1.00 Uhr und für die Verkehrsmittel des öffentlichen Verkehrs in Wien (inkl. Nightline-Busse) von 2. Oktober 2021, 17.30 Uhr, bis 3. Oktober 2021, 1.30 Uhr – sowie auch als Fahrschein für Kinder unter zwölf Jahren in Begleitung des Karteninhabers bzw. der Karteninhaberin.

Der „Treffpunkt Museum“ am Wiener Maria-Theresien-Platz ist der zentrale Ausgangspunkt der Busrouten 1 und 2. In Intervallen von ca. 15 Minuten werden zwischen 18.00 und 1.00 Uhr die Veranstaltungsorte, die auf den Routen liegen, angefahren. Die Routen A und B verbinden weitere Museen in Wiens Außenbezirken mit nahegelegenen U-Bahn- oder S-Bahn-Stationen.

Die Museen der Wiener Innenstadt, die am besten zu Fuß erreichbar sind, sind im Booklet mit „Fußroute“ gekennzeichnet.

Für Citybike Wien-Nutzer/innen ist eigens für die „ORF-Lange Nacht der Museen“ eine zusätzliche mobile Citybike Wien-Station am „Treffpunkt Museum“ eingerichtet.

Highlights

Die **Albertina Modern** wurde 2020 im neuen Künstlerhaus am Karlsplatz eröffnet und zählt mit über 60.000 Werken von 5.000 Künstlerinnen und Künstlern zu den großen Museen für die Kunst der Gegenwart. In der aktuellen Ausstellung „Egon Schiele und die Folgen“ begibt sich die Albertina Modern auf eine geheimnisvolle Reise zum Selbst. In mehr als 130 Werken werden Egon Schieles Selbstbildnissen jene von Künstlerinnen und Künstlern der Gegenwart gegenübergestellt: Georg Baselitz, Günter Brus, Jim Dine, Valie Export, Elke Krystufek, Maria Lassnig, Arnulf Rainer, Cindy Sherman, Karin Mack, Adriana Czernin, Eva Schlegel und Erwin Wurm.

Im **Naturhistorischen Museum Wien** geht es in der „ORF-Langen Nacht der Museen“ um die Themen „Dunkelheit und Licht“. Pflanzen und Tiere werden vom Licht beeinflusst, reagieren unterschiedlich auf Tageslicht, Dämmerung, Dunkelheit und Lichtverschmutzung. Wissenschaftler/innen des NHM Wien präsentieren diese Themen den ganzen Abend über an Stationen, bei Kurzführungen, in einem Science Quiz und einer Rallye für Kinder. Vor dem Eingang des Museums gibt es ab 19.00 Uhr Einblicke in urgeschichtliche Bronzeguss-Techniken und ab 21.00 Uhr (Aus-)Blicke auf die Sterne über Wien.

Im Jubiläumsjahr zu seinem 30-jährigen Bestehen widmet das **KUNST HAUS WIEN** der großen US-amerikanischen Magnum-Fotografin Susan Meiselas in einer Österreich-Premiere eine umfangreiche Personale. Die Ausstellung sowie auch das Museum Hundertwasser können in Blitzführungen erkundet werden. Um 18.00 Uhr gibt es mit „Walking Gallery“ eine Nachstellung von Hundertwassers Spaziergängen, in denen er in den 1960er Jahren in Wien und Tokio seine Werke präsentierte, und einen Auftritt des Wiener Beschwerdechors, ein Chor als Sprachrohr der Stadtbevölkerung, als Ventil der wienerischen Unzufriedenheit mit der menschgemachten Klimakrise.

Pünktlich zur „ORF-Langen Nacht der Museen“ präsentiert sich die Hauptattraktion im **Haus der Musik** in neuem Glanz: Im weltweit einzigartigen „Virtuellen Dirigenten“ steht man als Besucher/in den Wiener Philharmonikern im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins gegenüber und dirigiert das berühmteste Orchester der Welt in 4K-Qualität. In „Sonotopia“ ermöglichen neue Klangexperimente und ein gänzlich neues Klanglabor in noch nie gesehener Art und Weise, einen Klang zu formen und diesen spielerisch zu personalisieren. Das visuell-akustische, kollektive Gesamtkunstwerk lässt garantiert staunen.

Im **MAK – Museum für angewandte Kunst** bietet sich in der „Langen Nacht“ eine der letzten Gelegenheiten die „Vienna Biennale for Change 2021: Planet Love. Klimafürsorge im Digitalen Zeitalter“ und die Ausstellung „Die Frauen der Wiener Werkstätte“ zu besuchen. Die „Vienna Biennale for Change 2021“ will die eigene Vorstellungskraft beflügeln, die Vision von ökologisch-sozial nachhaltigen Gesellschaften und Ökonomien vorantreiben und

innovative Ideen und Lösungsansätze anbieten. Zeitlose Inspiration findet sich in den Designs und Objekten der weitgehend in Vergessenheit geratenen Künstlerinnen der Wiener Werkstätte.

2020 wurde das **Sigmund Freud Museum** in Sigmund Freuds Wohnung und Ordination nach umfangreicher Renovierung und Erweiterung wiedereröffnet: Erstmals sind alle Privaträume der Familie zugänglich, neue Dauerausstellungen machen die Entwicklung der Psychoanalyse, das Familienleben der Freuds und die Geschichte des Hauses erlebbar. Die Sonderausstellung „Die unendliche Analyse. Psychoanalytische Schulen nach Freud“ beleuchtet den aktuellen Stand und die Weiterentwicklungen von Freuds Lehre. In geführten Rundgängen bringen Guides des Museums den Besucherinnen und Besuchern Freuds Leben und Werk näher.

Im **Wiener Phonomuseum** tauchen Besucher/innen in eine Welt voller Nostalgie und voll authentischer Sounds längst vergangener Tage. Das Museum beherbergt die größte Sammlung an Phonographen und Grammophonen im deutschsprachigen Raum und ermöglicht das Erleben komplexer historischer Zusammenhänge durch Abspielen von originalen Tonträgern aus dem Museumsarchiv. Neben diesen historischen Tondokumenten aus dem Archiv gibt es in der „Langen Nacht“ auch die Möglichkeit Single-Platten der 50er und 60er Jahre selbst auszuwählen und auf einer Seeburg A100S-Jukebox von 1948 anzuhören.

Außergewöhnliche Häuser

Das **Rauchfangkehrermuseum** bringt in seiner Dauerausstellung Interessierten das Berufsbild des Rauchfangkehrers/der Rauchfangkehrerin näher – mit einer nachgestellten Werkstätte mit historischen Kehrwerkzeugen und den Themenbereichen Berufsbekleidung, Brauchtum und Fahnen. Auch „Der Rauchfangkehrer als Glücksbringer“ hat seinen Platz in einer umfangreichen Sammlung an Glückwunschkarten und Neujahrsfiguren. Besucher/innen erhalten als kleine Überraschung je einen Glücksbringer für's Geldbörsel. In der aktuellen Sonderausstellung „Thonet oder vielleicht do' net? (doch nicht)“ ist eine große Auswahl an Bugholzmöbeln zu sehen.

Unter allen verschiedenen Spielen nimmt das Schachspiel eine Sonderstellung ein. Manchen gilt es als Wissenschaft, anderen als Kunst, wieder anderen als Sport. In der Ausstellung **Schach im Haus des Sports** präsentiert der Österreichische Schachbund neben historischen Schachspielen aus aller Welt und diversen Kuriositäten auch Dokumente aus der Goldenen Schachzeit (1870–1914) sowie dem politischen Schach. Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm wird Erwachsenen und Kindern die Geschichte des Schachspiels und das „königliche Spiel“ selbst nähergebracht.

Fassadenkunst in Speising: Der Startschuss für die Generalsanierung der **VHS Hietzing** ist rot, blau und grün. Besucher/innen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ können mit Farbbeuteln und Farbkanone die Fassade gestalten. Im Inneren ist die Ausstellung „Lost places“ zu sehen und kann der Opfer der Shoah im Rahmen der Volkshochschulen gedacht werden. In den „literarischen WCs“ wiederum kann man unter dem Motto „Der Nobelpreis ist ein stiller Ort“ auf ein persönliches literarisches Erweckungserlebnis hoffen, oder im literarischen Wettbüro einen Tipp für den Literaturnobelpreis abgeben.

Kinderprogramm

Insgesamt 45 Wiener Museen bieten ein Programm an, das speziell auf die Interessen von Kindern zugeschnitten ist. Im „Kinderpass“ wird jeder Besuch in einem speziell gekennzeichneten Kindermuseum vermerkt. Beim „Treffpunkt Museum“ kann sich jedes Kind, das mindestens drei Museen besucht hat, ein kleines Geschenk abholen.

Highlights

Im **3D PicArtMuseum** lässt es sich fotografisch so richtig austoben. Die jungen und junggebliebenen Besucher/innen von Wiens erstem 3D-TrickArt-Museum tauchen ein in eine Welt voller Illusionen, in der sie sich neben Superhelden oder fliegend auf einem Einhorn wiederfinden. Mit dem eigenen Smartphone eingefangen, erwachen die interaktiven Exponate in 3D zum Leben.

Das **Möbelmuseum Wien** ist ein Ort, an dem Design auf Geschichte trifft, Maria Theresia neben Adolf Loos residiert und das Biedermeier die Wiener Moderne küsst. Bei der Suche nach zehn besonderen Objekten können sich Kinder in der Rätselrallye eine süße Überraschung für die „Lange Nacht“ verdienen. Für Kinder ab 3 Jahren bietet die Bastelwerkstatt kreative Entfaltungsmöglichkeiten.

Einzigartige Hightech-Exponate, die man sonst nur aus den Medien kennt, entdecken und selbst ausprobieren – das ist im **Museum der Nerdigkeiten** möglich. Ob Virtual Reality, die Terraforming-Sandkiste, eine Laserharp oder der 3D-Drucker, die Ausstellungsstücke laden zum Ausprobieren und Mitmachen ein. In Kurzworkshops werden Einblicke in klassische Wissenschaften und neue Technologien gewonnen.

Die **WienXtra-Kinderinfo** ist die Info- und Beratungsstelle für Kinderkultur und Freizeit für alle mit Kindern in Wien. In der „Langen Nacht“ ist die WienXtra-Kinderinfo von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet und lädt alle Kinder ein, mit Freund/innen und Eltern vorbeizukommen und in der Kinderdisco zu shaken. Wer sich kreativ austoben möchte, kann einen coolen Button gestalten oder Selfies mit dem WienXtra-Maskotten Holli schießen.

Im **ZOOM Kindermuseum** ist zur „ORF-Langen Nacht der Museen“ die Mitmachausstellung „Alles Holz“ von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet und auch für Erwachsene zugänglich – allerdings nur in Begleitung von Kindern. In der Ausstellung gibt es jede Menge Wissenswertes zum Thema Holz zu erfahren. Pause machen kann man anschließend im ZOOM Kino bei wechselndem Filmprogramm aus der Trickfilmsammlung. Es gelten begrenzte Teilnehmerzahlen.

Detaillierte Informationen zu Beginnzeiten, Programm und aktuellen Entwicklungen sind unter <http://langenacht.ORF.at> verfügbar.

Ansprechpartner/innen für Presseanfragen

Burgenland

Dr. Günter Schumich
Josef Weidinger Eventmanagement & Marketingberatung
weidinger@ideenservice.at
+43 (0)2682 63 933

Kärnten

Mag. Jürgen Gachowetz
GMS – Gachowetz Marketing & Vertriebs-Services
juergen.gachowetz@gmsmarketing.at
+43 (0)664 13 31 266

Niederösterreich

Mag. Peter Barth
DAEDALOS – Barth Event GmbH
office@daedalos.at
+43 (0)664 21 42 669

Oberösterreich

Mag. Christian Horn
THE CREW FOR YOU Eventmarketing GmbH
c.horn@thecrewforyou.com
+43 (0)664 54 39 545

Salzburg

Petra Horn
THE CREW FOR YOU Eventmarketing GmbH
p.horn@thecrewforyou.com
+43 (0)664 53 24 591

Steiermark

Mag. Constanze Hauser
Frohnwieser & Siwy GmbH
langenacht@fands.at
+43 (0)699 12 21 32 47

Tirol

Mario Pesl
Somaland - konzept.agentur.netzwerk.
langenachtdermuseen@somaland.at
+43 (0)650 41 14 801

Vorarlberg

Mag. Julia Weger
WEGWEISER – Büro für nachhaltige Ideen
julia.weger@weg-weiser.at
+43 (0)664 11 17 465

Wien

Mag. Constanze Hauser
Frohnwieser & Siwy GmbH
langenacht@fands.at
+43 (0)699 12 21 32 47

ORF

Liesmarie Schöffel, MSc.
Unternehmenskommunikation
liesmarie.schoeffel@orf.at
+43 (01) 87878 – DW 13163